

**Michail Wolochow**

**BLINDEKUH**

(Originaltitel: Igra v zmuriki)

Deutsch von Dieter Welke unter Mitarbeit von Julia König

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 1995

Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien.

Das Vervielfältigen, Ausschreiben der Rollen sowie die Weitergabe der Bücher ist untersagt. Eine Verletzung dieser Verpflichtungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Die Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL  
Marienburger Straße 28  
10405 Berlin

Wird das Stück nicht zur Aufführung oder Sendung angenommen, so ist dieses Ansichtsexemplar unverzüglich an den Verlag zurückzusenden.

## **PERSONEN**

Arkadi

Felix

Die Handlung spielt in der Zeit der Perestroika Ende der 80er Jahre im Wachraum eines Krankenhauses des KGB, in dem die Mitglieder dieser Institution unter privilegierten Bedingungen behandelt werden.



*Am Anfang ist die Bühne dunkel. Dann treten Felix und Arkadi auf. Sie sind mit großen Einkaufstaschen beladen. Felix macht das Licht an. Arkadi macht es sofort wieder aus.*

Arkadi           Hast du n Arsch offen, du Pisser? Stell erstmal die Fressalien in den Kühlschränk!

Felix             Leck mich am Arsch.

Arkadi           Das werden wir noch sehen, wer hier wen leckt.

*(Sie holen Nahrungsmittel aus ihren großen Taschen und verstauen sie im Speiseschrank und im Kühlschränk.)*

Immer pissen die uns an, die kranken Säue, wegen den Taschen! Die haben nix anderes zu tun. „Was klaut ihr denn heute aus dem Vorratslager?“ Ich scheiß euch was! Weil die vom KGB sind, schmieren sie sich Kaviar aufs Brot. Aber unsereins braucht nur n paar Pfund Kohl zu klauen, dann sind die auf 180. Scheiße!

Felix             50 Kilo, du Schwerathlet. Der Schränk geht gar nicht mehr zu. Na, wenn der Alte vorbeikommt, bist du dran.

Arkadi           Den fick ich bis zum Anschlag, die jüdische KGB-Sau!

Felix             Wo legsten deinen Kohl ein? Aufm Balkon?

Arkadi           Halblang, Freundchen, ich mach dich auch nicht an, wenn du mit den Trockenaprikosen abziehst. Und die Milch. In Dreiliterkannen!

Felix             Die ist für mein Magengeschwür!

Arkadi           Sein Magengeschwür!

Felix             Verflucht, du gehst mir auf n Sack!

Arkadi           Du wolltest doch in meine Schicht. So ist das in meiner Schicht. Zieh dir das rein in deinen Arschkopp!

Felix             Ich will dir mal was sagen, Schnucki: Ich lieb dich. Deshalb bin ich rüber zu deiner Schicht. Siehste, Ukraino, du kannst klauen, was du willst, du kannst das ganze Krankenhaus ausräumen. Scheiß ich drauf. Nur, du stehst doch sozusagen unter . . . Überwachung, nicht? Keine Wohnerlaubnis . . . da mußte aufpassen, hä? Ich hab das nicht nötig.

Arkadi           Ich steh vielleicht unter Überwachung, aber ich bin kein Judenarsch. Du Wichser! Scheiße, der hatte wirklich Recht, der Hitler! Ich hätt euch alle durchn Kamin gejagt, alle kagebitischen Judenärsche!

Felix                    Und ich die ukrainischen Oberbonzen, verflucht. Und für die „kagebitischen Judensäue“ würd ich dir gern die Fresse polieren.

Arkadi                   Waschechter Jude! Leck mich, ihr Juden seid wirklich Säue, und flutsch, fickt ihr die andern in den Arsch. Arschficker! Wenn du mir die Fresse polieren willst . . . mußte erstmal können, Kumpel. Der Wahrheit kann man nicht die Fresse polieren! So, jetzt wird gemampft.

Felix                    Denkste, blödes Arschloch. Ich werd dich ficken, da kannst du was erleben. Bis zum Hals fick ich dich, damit dir der Kopf nicht wackelt! O. K. ?

Arkadi                   Was O. K. ?

Felix                    Sag mal, haste kein Fleisch organisiert?

Arkadi                   Was, Fleisch? Friß das auf deiner Bude, schwuler Sack! Hier machst du wie die andern, hier frißt du Hausmacherscheiße. Paßt dem Herrn nicht? fressen die doch auch.

Felix                    Von wegen „fressen die doch auch“! Die lassen sich doch gebratene Hähnchen von zu Hause bringen!

Arkadi                   Ja gut, aber die haben ihr Gehalt als Kagebiter. Bei dir ist das was anderes, also blas dich nicht so auf! Du frißt Hausmacherscheiße, Ende! Komm schon, mach dir nicht in die Hosen, ich hab ja Fleisch. Sonja hat mir was abgezweigt. Bei dir ist das was anderes, du bist Jude, also gibt sie dir keins. Mit Recht.

Felix                    Die soll hier bloß vorbeiwackeln, die Ziege. Der werd ichs zeigen. Der reiß ich das Fleisch aus den Pfoten!

Arkadi                   Erstens geht die nicht durch die Pforte, und zweitens, was glaubst du denn? Die hat n Macker, der schneidet dich in Scheiben. Schwör ich dir. Da war n Typ, der wollt ihr auch an die Wäsche – der ist weg vom Fenster.

Felix                    Ihren Macker, den fick ich! *(Er nimmt den Deckel vom Kochtopf.)* Verdammt, du hast das Fleisch in den Kohl geschmissen. Bist du bekloppt? Ham wir denn keine Teller hier?

Arkadi                   Ah, weil der Herr Minister n Teller braucht. Na wenn du n Teller brauchst, hol dir einen! Ich scheiß dir drauf.

Felix                    Kackarsch! Du gehst mir auf die Eier!

- Arkadi Na warte, wenn ich dir an die Eier geh, dann siehste anders aus. Aber ich fang mit deinem Schwulimäulchen an.
- Felix Und ich verpfeif dich bei den Kagebitern hier. Punkt.
- Arkadi Wer verpfeift hier wen? Daß du n Spitzel bist, Itzig, und ne Dreckschleuder dazu, das war mir immer klar. 'N Menschen hochgehen lassen, da stehste drauf, Scheiße, das macht dich geil. Ihr seid alle gleich, ihr kagebitischen Judenwichser. Zu feine Händchen zum Malochen, was Jungs? Ihr seid auf n Nobelpreis scharf! Nee, ich werd dir was sagen, Hitler, der hatte recht. Wenn ich das gewesen wär, dasselbe: ab nach Dachau. Stalin auch, der lag auch richtig.
- Felix Stalin! Aber Stalin hätt dich als ersten in den Gulag gesteckt, Scheißukrainer. Du gammelst doch hier als Wachmann rum, weil dir das Malochen stinkt. Sogar aus dem versifften Kohl schlägst noch Kapital.
- Arkadi Wieso denn nicht. Daß der Staat mich beklaut. Also beklau ich ihn. Ist normal, ist gerecht. Und dann vergißte, daß ich tagsüber im Taxidepot arbeite, als Schlosser. Wenn ich ne Bude hätte wie du, ich sage, wenn ich eine hätte, hättste mich an der Pforte hier nie gesehn. Mich in den Gulag schicken. Merk dir mal was: Wenn ich dich nicht im Knast getroffen hätte, dann würdest du mir heute nicht auf die Eier gehen. Deine Kutteln, ich hätt sie dir zu fressen gegeben. Deine Pisse, ich hätt sie dir zu trinken gegeben! Und dann hätt ich dich an die Decke genagelt, am Sack!
- Felix Ab in den Gulag, du Hampelmann, ab in den Gulag! Erst haste in Kuibyschew abgesahnt und jetzt machste in Moskau die Tour. Ratte! In den Gulag!
- Arkadi Abgefickter Intelleller, du kriegst mich nicht! Du entscheidest nicht, wo ich reinsoll. Manometer, wo sind wir denn? 'N Typ von 37 Jahren, keine Frau, keine Kinder, aber ne Dreizimmerwohnung im Stadtzentrum hat er, die schwule Sau! Wozu brauchste denn die Wohnung, und dann noch drei Zimmer?
- Felix Werd ich dir sagen, Schnucki: Im ersten Zimmer fick ich dich, im zweiten geb ich dir deine Kutteln zu fressen, und im dritten nagel ich dich an die Decke, am Sack. Und dann fick ich dich in alle Löcher, ins Maul, ins Arschloch. Da geht aber die Post ab! Die ganze Zeit biste am Schreien und das Blut, das spritzt nur so! Aber ich, Mannomann, ich hab so einen stehen!
- Arkadi Leck mich, bist du ein Kotzbrocken!

Felix                   Hätteste Bock drauf, Ukraino? Auf so n Fickcenter? Nee, mal ernst: Hättste Bock drauf?

Arkadi                   Klar hätt ich Bock drauf.

Felix                    Kriegst aber keinen.

Arkadi                   Drecksack! Und das will n großer russischer Schriftsteller werden! 'N Humanist! 'N Sadist biste, n Perverser! Du kannst mich mal! Und fummel bloß nicht an deinen Geschichten rum. Du bist hier als Feuerwehrmann, du machst n Job als Feuerwehrmann, dafür wirste bezahlt. Nachher, wenn du frei hast, wenn du dann deine Scheiße aufs Papier schmierst, ist das dein Bier, aber du bist hier, um deine vierundzwanzig Stunden Wache abzuziehen, also zieh sie ab. Aber sauber, du Feuerwehrarsch, du Schriftstellersau! Na, ich werd dir den Job schon bebiegen. Schreibt, der Herr! Und wenn er nicht schreibt, kloppt er Karten mit den Kranken und nimmt sie aus bis zum Gehnichts mehr, Leute, die hierherkommen mit schweren Verletzungen aus Afghanistan, aus Tschernobyl, die Spezialaufträge hatten. Leck mich. Neulich, erinnerste dich, der aus Tschernobyl, dem du 350 Rubel abgeknöpft hast. Den ham sie begraben!

Felix                    Na ja, der ist halt tot. Kommt von der Strahlung!

Arkadi                   Ja, die Strahlung. Die ham den vier Meter tief eingebuddelt, damit die nicht rauskann, die Strahlung.

Felix                    Wo der jetzt ist, braucht er seine 350 Rubel nicht mehr! Sag mal, haste nicht neben ihm gesessen, als wir am Kartenkloppen waren? Hast vielleicht auch was abgekriegt?

Arkadi                   Was? Ne Strahlung? Glaubste, daß man das abkriegen kann?

Felix                    Komm schon, Ukraino, schieß dir nicht ins Hemd! Die Ukrainos aus Tschernobyl haben die Strahlung voll abbekommen, und trotzdem schießen sie sich nicht ins Hemd. Oder sind die Ukrainos aus Kuibyschew größere Hosenscheißer als die aus Tschernobyl? Interessant als Entdeckung, für mich, als Schriftsteller! Ha, Arschficker!

Arkadi                   Mit euch Karten kloppen! Ich war ja behämmert. Hätt ich nicht tun sollen. Und dann haste mir noch 93 Rubel abgeknöpft, du Arschgesicht. Einem Kollegen, gnadenlos!

Felöix                   Moment, du hast sie doch machen wollen, die Partie. Du hast uns doch drum gebeten.

Arkadi Jaja, nur als ich drum gebeten hab, da hatt ich noch meine Hose an und als ich von euch weg bin, da hatt ich n nackten Arsch! So isses! Fick dich. Und paß bloß auf, wenn ich dich nochmal schreiben seh.  
(*Er ißt seinen Kohl.*)

Felix Und wenn ich dich nochmal beim Klauen erwische, dann verpfeif ich dich bei den Bullen, Ehrenwort! Da krieg ich nen Orgasmus.

Arkadi Was sagste da, du schwule Sau? Wiederhol das mal!

Felix Da geht mit einer ab, Süßer! Von der Nille bis zum Arschloch!

Arkadi Schon gut, schon gut. Muß doch noch n kleiner Scherz erlaubt sein, oder? Du hast n Schreibzwang, na dann schreib sie doch, deine Scheißgeschichte. Ist doch allen kackegal. Und wenn du Karten kloppen willst, dann klopp doch. Gibt ja sowieso nichts zu tun hier, also . . .  
Ansonsten biste n Typ, dem man vertrauen kann. Bist n Kumpel! 'N Spielchen gefällig? Klar, mit nem Spielchen biste immer einverstanden. Nachher, wenn du sie ausnimmst, ist das was anderes, dann ist das ne Glückssache. Wenn man keine Lust hat zum Spielen, braucht man ja nicht hinzugehen. Ja und manchmal ist Viktor dir über. Ist doof so. Zwingt dich doch keiner!

Felix Ha, Viktor! Das ist n Typ, Viktor! Ich brauch nur n Wort zu sagen, dann macht der Hackfleisch aus dir! Da kannst Gift drauf nehmen!

Arkadi Au ja, leck mich. Viktor, das ist n super Typ. Viktor, der Kühne!

Felix Verrückt, wie der nach Scheißhaus stinkt, dein Kohl! Und das Fleisch! Stinkt auch schon, verflucht! Ich weiß wirklich nicht, was ich mit dir machen soll, außer ich bring dich in den Gulag . . . oder zu Viktor vielleicht? Der bringt sie dir schon bei, die Flötentöne.

Arkadi Hast Recht, Felix ich spürs, du hast Recht, ich hätt's nicht reinschmeißen sollen, das Fleisch. Is blöd, was? Ja, stinkt nach Scheiße, der Kohl. Ich riechs doch auch!

Felix Riecht nach Scheiße, aber du frißt ihn! 'N richtiger Gargantua.

Arkadi Wer ist n das?

Felix Vergiß es!

Arkadi Hast Recht, Felix, du hast Recht, das kapier ich sicher nicht. Siehst du, ich bin ein Mann aus m Volk. Ich bin das Volk, verdammt. Und du schreibst doch fürs Volk. Nur Scheiße, wenns dir Fragen stellt, das Volk,

dann biste beschäftigt. Na gut, wenn du beschäftigt bist, biste beschäftigt. Vielleicht biste n Volksgenie. Vielleicht brauchste jede Sekunde nur für dich, um mitzuhalten, beim Nobelpreis. Ist möglich. Ich nehm dir das nicht übel. Ich bin n einfacher Mensch, Felix. Bei euch Juden ist das was andres, ihr müßt ja Kohle machen. Nur schade ums Papier. Deine verfuckten Geschichten. Mal ehrlich: Wer braucht die denn? Die werden nicht gedruckt, sagste doch selbst. Kannst dirn Arsch mit abwischen. Na ja, ist dein Problem. Scheiße, weißte, was du machen solltest. Kjescha kaufen! Meinen Kanarienvogel! Der singt schön, das Scheißvieh! Singt ja so schön! So n klitzekleiner Kanarienvogel, hör mal, wenn der singt, das ist n Genuß. Das ist n Fest, das ist Kunst! Aber du strampelst dich ab, und es kommt nichts bei raus. Erklär mir das mal.

- Felix                    Der interessiert sich auf einmal für Kunst!
- Arkadi                    Glaubste, ich bin blöde?
- Felix                    Na gut, ich werd sie dir mal verklickern, meine Kunst! Hast mich ja so nett gefragt!
- Arkadi                    Das hört man gern.
- Felix                    Also: ich bin nicht der erste, der schriftstellert, Ukraino. Ist das klar?
- Arkadi                    Klar.
- Felix                    Und du bist nicht der erste Blödmann, der darauf schießt, was ich schreibe, hä Ukraino? Klar?
- Arkadi                    Nä! Der erste war der Hitler! Scheiße, ich sag dir, der hatte recht, der Hitler! Obs dir nun paßt oder nicht, Herr Schriftsteller, der hatte Recht, der Hitler!
- Felix                    Siehste, wenn ich schreibe, dann gerade, damit auf der Erde nicht solche Pfeifen rumlaufen wie du.
- Arkadi                    Nur, ich bin der Leser, und der Leser sagt dir, Judenärsche wie du, die gehören ausgerottet.  
*(Man hört das Geräusch eines Autos.)*  
Geh schon, mach auf, der Alte kommt.
- Felix                    Den Wachbullen spielen? Dafür werd ich nicht bezahlt, Ukraino!
- Arkadi                    Scheiße, du Arschgesicht, du Feuerwehripisser aus Abrahams Schoß!  
*(Er geht hinaus, fährt den Wagen des Chefs auf das Krankenhaushausgelände und kommt zurück.)*  
Warte mal ab, du Feuerwehrrarsch, wart mal bloß, bis es brennt. Kannst du sehen, wie du alleine klarkommst, du stinkiger Synagogenschammes!

Felix He Mann, du kriegst drei freie Tage pro Woche, bloß weil du in der Feuerwehrmannschaft aufm Papier stehst. Also halt die Luft an! Deine Scheißpforte, was hätt ich denn davon?

Arkadi Hättst meine Achtung haben können, Jidd!

Felix Deine Achtung? Ich schieß was drauf, du Viehtreiber! Mißgeburt!

Arkadi Du, mach dich gefaßt aufs Krematorium, Itzig! Da kannst Gift drauf nehmen! Paß bloß auf, paß bloß auf! Ich wart nur, bis n bißchen Wind kommt, und hopp! Haste dich schon mal gefragt, was passiert, wenn das alles brennt? Das Krankenhaus, die ganzen Kagebiter und das Importmaterial, was die in Dollars kaufen? Nee?

Felix Na dann stecks doch an, wenn du Lust hast. Ich brauch bloß die Feuerwehr in der Stadt anzurufen.

Arkadi Leck mich, du bist wirklich n Jude. Dich ausm Schlamassel ziehen.

Felix 'N kleiner Drecksjude.

Arkadi Was?

Felix Ich werds dir sagen, Viehtreiber: Die Spitzel und Killer, die ganze KGB-Mischpoche, die können brennen, in ihrem streng geheimen Krankensilo! Was sag ich? Die müssen brennen! Hier und jetzt! Sonst laufen sie dir in der Hölle noch übern Weg.

Arkadi Sag mal, Jiddelfiddel, haste keine Angst, wenn du mir das alles vorgeigst?

Felix Und du? Geht dir nicht die Muffe, wenn du hörst, was ich so rede.

Arkadi Du hast Nerven. Ist n wahres Vergnügen, mit dir zu plaudern. Wär ja kotzlangweilig sonst, nicht? Schade, daß Mascha gekündigt hat. Haste sie wenigstens gefickt, die blöde Fotze?

Felix Ich fick wen ich will, Kollege.

Arkadi Scheiße, alle ham sie sie abgefickt! Nur der Herr verziehts Gesicht. Sogar in den Geschichten trennte dich vom Kollektiv. Ach ja, ich habs vergessen: Der Herr nimmt die frisch desinfizierten Schwesternmäulchen mit in seinen Fickcenter, seinen dreizimmrigen Fickodrom, da nagelt er sie mit n Titten an die Decke, und dann hopp! Ficki ficki, rein und raus. In alle Löcher! Aber feste! Ist doch so? Sag mal, du hast mir doch gesagt, daß du den Fickodrom von deiner Oma hast? Haste mir das nicht gesagt? Ah, die Omas! Die mögen doch Pilze, stimmts?

Felix                    Und was wäre wenn?

Arkadi                  Naja, wenn die Oma einen frißt, der giftig ist, dann isses verdammt schwer zu beweisen, daß das n Mord war.

Felix                    Wußt ichs doch, daß du so einer bist.

Arkadi                  Wußttest du?

Felix                    Wußt ich.

Arkadi                  Und so haste jetzt den Fickodrom. Gratis. 'N Prachtbau. Du haust sie **an die D ecke**. . .

Felix                    An den Titten. Genau.

Arkadi                  Und in deinen Geschichten, sagste da, wie du sie vergiftet hast, die Oma?

Felix                    Klar, Alter. Siehste, Dostojewski hat auch so n Ding geschrieben und ich mach jetzt n Remake.

Arkadi                  Na, wens so ist, mein kleiner jiddischer Felix, wo du doch n großer sowjetischer Schriftsteller bist, kann ich dir da mal ne Frage stellen?

Felix                    Klar! Ein großer sowjetischer Schriftsteller ist für alle Fragen offen. Also?

Arkadi                  Haste keine Schwanzentzündung von der ganzen Fickerei?

Felix                    Eine sokratische Frage! Auf so ne sokratische Frage geb ich dir mit Verlaub ne epikuräische Antwort.

Arkadi                  Ich höre.

Felix                    Mein Schwanz hats gern, wenn er abspritzt.

Arkadi                  Leck mich, so n jüdischer Scheißknüppel ist mir noch nicht vorgekommen. Noch nie im Leben. Das sag ich dir als Freund.

Felix                    Und ich sag dir, und zwar nicht erst seit heute, sag ich dir: Ich hätte nie gedacht, das Mutter Natur so n Scheißhaufen scheißen könnte wie dich, Ukraino.

Arkadi                  Das ist dein Leben, Felix, fick dich ab.

Felix                    Deins auch.

*(Man hört die Hunde winseln.)*

Arkadi            Natürlich, du hast den Hunden wieder nix gegeben; hörste, wie sie jammern? Du hast es aufgefressen, das ganze Fleisch.

Felix             Dann schlafen die Köter auch nicht ein. Die machen nachts deinen Job und du pennst. Gegen die Dienstvorschrift!

Arkadi            Du pennst doch auch. Gegen die Dienstvorschrift. Und wenn was ist, dann helfen dir die Tölen genauso.

Felix             Ich hab ne automatische Alarmanlage, ne Sirene! Die gehen mich einen Scheißdreck an, deine Köter!

Arkadi            Wer von uns beiden is n Scheißhaufen? Du hasts aufgefressen, das ganze Fleisch, verdammt . . . Tolstoi zum Beispiel, der hat nie Fleisch gefressen! Und trotzdem, mit sechzig bekam er den Schwanz noch hoch, da hat er seiner Frau noch Kinder gemacht! Und unter uns gesagt, das war n super Schriftsteller, der Tolstoi!

Felix             Du frißt auch kein Fleisch, und trotzdem bleibste n blöder Arsch!

Arkadi            Ach, quatsch doch, was du willst!

Felix             Und woher weißte denn, daß Tolstoi kein Fleisch gefressen hat?

Arkadi            Woher ich das weiß? Also stell dir mal vor, in unserem Taxidepot gibts noch n anderen Schriftsteller. Jaja. Einer, der auch zur Feuerwehr gegangen ist. Der auch. Komisch, was? Der schreibt auch Scheißgeschichten. Nur, der ekelt sich nicht vorm Malochen, der macht sich nützlich, der machts Tor auf, wie sichs gehört. Und die dicke Sekretärin, die Ludmilla, alle ham sie sie gevögelt, der auch, siehste? Und du hängst hier rum und tust keinen Strich, der Staat hat weiß Gott wieviel Rubel geblecht, damit der Herr Polytechnik studiert, damit er n Ingenieur wird. Spezialist im Weltraumschweißen. Aber nein! Der Herr will n Solshenizyn werden! Einfach so! Der bringt die Oma um die Ecke, der geht zur Feuerwehr, da kann er sich die Eier schaukeln, der vögelt die Karbolmäuschen durch, der klaut Milch und Trockenobst, der kloppt Karten und zieht den Leuten s Fell über die Ohren, und dann bastelt der sich so ne kleine antisowjetische Dichterscheiße, zur „Selbtheilung seiner verkokelten Seele“. Jaja, das hast du gesagt. Siehste Felix, so redet n typischer Sowjetkommunist, einer, der an die Wand gehört. An die Wand, aber dalli! Meinste nicht auch. Anstelle dir den Zaster in den Rachen zu schmeißen! Nein, was dir fehlt, Junge, ist, daß sie dich ins Uranbergwerk schicken. Da würd n Mensch aus dir, das schwör ich. Und überhaupt, warum bist nicht in Israel? Die brauchen dich auch nicht, hä? Ist doch so. Verseklopper, davon ham sie doch genug da unten. Die warten doch nicht auf dich. Und dann würde man dich gar nicht rauslassen. Verstehste, die Typen, die wir hier kurieren, sind alle

vom KGB, also sind wir zwangsläufig auch sowas wie Spezialagenten. Staatliche Geheimträger. Daß es das Krankenhaus hier gibt, ist n Staatsgeheimnis, indirekt. Klaro. Die Eltern von den Oberbonzen liegen hier auf Halde, bis sie abkratzen. Die Kinder, diese Arschgeigen, kümmern sich ja nicht um ihre Alten. Die kennen sich wohl nicht so in Pilzen aus. Schwamm drüber. Jedenfalls – daß n gewöhnlicher Sterblicher hier reinkommt, darauf kannst lange warten. Wenn man sich das vorstellt, daß hier mal n russisches Dorf gestanden hat, nicht weit vom Krankenhaus. Haben die alles plattgemacht – leck mich am Arsch.

- Felix Na ja. Die hatten Schiß. Imperialistische Propaganda.
- Arkadi Na ja, gut ist, daß du nicht nach Israel kannst. Brauchst gar nicht erst n Antrag stellen.
- Felix Biste sicher, daß ich da hin will?
- Arkadi Was machste denn hier? Deine Geschichten interessieren kein Schwein, die werden nicht mal gedruckt. Mit deinem Job als Ingenieur isses aus. Dein Job als Feuerwehrmann ist Scheiße. Du bist n Akademiker, Jude. Wirst schon sehen, wie die Patrioten, die wahren Russen, dich fertig machen. Wenns nur auf mich ankäm, alle Rotzjuden, pft!, ab durch n Kamin, ohne zu mucken. Alle, auf einmal! Pfffttt! Die ganze schmierige Marxistenbande! Du bist aufm falschen Dampfer, Itzig! Hättest früher abhauen sollen! Schade, schade. Du wirst's schon merken, du wirst dich noch dran erinnern, was ich dir gesagt hab, aber dann isses zu spät.
- Felix Ach weißte, Arkadi, vorm Leben hab ich keine Angst. Ich hab Kohle. 'N Haufen Kohle. Und dann werd ich dir mal was sagen: Leute von der anderen Seite zu liquidieren, darauf steh ich mehr.
- Arkadi Was? Was sagste da?
- Felix Los, den Schwanz auf die Schulter und dann gute Reise! Machen wir n Spielchen?
- Arkadi In Ordnung. Kaufste mir meinen Piepmatz ab?
- Felix Singt er gut?
- Arkadi Pervers!
- Felix Wieviel?
- Arkadi Für dich fünfundzwanzig. Fünfundzwanzig mit Käfig. Der ist mindestens fünfzehn wert.

Felix                    Was guckste so?

Arkadi                    Wie guck ich denn?

Felix                    Wie ne Jungfrau vorm Massagestab.

Arkadi                    Was? *(Er lacht.)* Ich würd jetzt gern einen heben! Scheiße, wenn man ne Leiche braucht, is keine da! Ich will dir mal was sagen, Felix: bei mir haste n Stein im Brett. Du hast mir am ersten Abend schon geholfen, die Leichen in n Keller zu verfrachten. Und daß du mir dann auch noch deine Schnapsprämie fürs Leichenschieben vermachst, sauber!

Felix                    Bei meinem Magengeschwür . . .

Arkadi                    Trotzdem! Ich versteh nicht, wie du schreiben kannst, wenn du nicht säufst. Zu quatschen wie ne Gulaghenne, damit isses doch nicht getan, wenn man n Schriftsteller werden will. Und überhaupt, warste im Knast? Hä? Warste? Weswegen?

Felix                    Klassische Geschichte. Was blutiges. *(Er zieht ein Kartenspiel aus der Tasche und legt es auf den Tisch.)*

Arkadi                    Leck mich am Arsch. *(Nimmt das Kartenspiel in die Hand.)* Sauber! Neue Karten! Wieviel haste geblecht?

Felix                    Wenn du mal blechen könntest, von Zeit zu Zeit, du fauler Sack!

Arkadi                    Mein lieber Spitz, ich hab Familie, ich brauch mein Moos, kapiert?

Felix                    Kapiert. *(Er setzt einen Rubel ein.)* Ein Lappen! Und wenn wir ein oder zwei Kranke fragen würden? Oder die vom Pflegedienst? Ah, ja, Viktor!

Arkadi                    Die sollen bleiben, wo sie sind. Die brüllen bloß rum, überall schmeißen die ihre Kippen hin, nee, nee! Und Viktor zieht uns aus.

Felix                    Dann zieh ich dich aus.

Arkadi                    Pah, zu zweit ist da nicht viel zu holen. Ein Rubel. *(Er macht seinen Einsatz.)*

Felix                    Na, dann versuchen wirs mal.

Arkadi                    Kassieren tut immer der, der am Anfang die meiste Kohle hat.

Felix                    Haste die Taschen voll mit Dollars, meinstе das?

Arkadi                    Fick mir nicht ins Hirn! Wer gibt? *(Er zieht eine Karte.)* Zehn. Scheiße, ich bin ganz sicher, der zieht n As. Bin ich sicher.

Felix                    Sicher. *(Er zieht.)* Pik-As. Ich gebe.

Arkadi                    Ha, leck mich. Ich war sicher. Du Ratte! Limit bei zehn Rubel.

Felix                    Warum nicht bei hundert? Hast doch n Haufen Piepen heut abend.  
*(Er teilt die Karten aus, eine nach der anderen, drei pro Spieler.)*

Arkadi                    Macht man nicht! Man zählt nicht die Flocken der andern. Zehn.  
*(Er setzt zehn Rubel ein.)*

Felix                    Bei zehn Rubel zieh ich immer mit. *(Er setzt 10 Rubel ein.)*

Arkadi                    Limit bei hundert Rubel, haste doch gesagt?

Felix                    Hundert, wenn du willst.

Arkadi                    Wenns bei hundert ist, O. K. Leg ich noch zehn drauf. So! *(Er legt zehn Rubel hinzu.)*

Felix                    Ohne mich. *(Er wirft seine Karten hin.)*

Arkadi                    Gut. Machen wir n Jackpot. Gehn wir rein mit fünfzig?

Felix                    Auf gehts.  
*(Beide machen ihren Einsatz.)*

Arkadi                    Ich lieb dich über alles, mein kleiner Jidd. Besonders, wenn du absäufst.  
*(Er verteilt nacheinander drei Karten an jeden Spieler.)*

Felix                    Ich dich auch, ich weiß nicht, warum, aber du gefällst mir, verdammt, du gefällst mir! . . . Zehn. *(Er macht seinen Einsatz.)*

Arkadi                    Ah, das Rabenaas, er will mich übers Ohr hauen! Ah, der Hurenbock! Und fünfundzwanzig, paßt dir das? *(Er setzt fünfundzwanzig ein.)*

Felix                    Da wo der Ukrainer paßt, passiert dem armen Juden was! Fünfundzwanzig. *(Er macht seinen Einsatz.)*

Arkadi                    Ah, so ist das! Ich geh hoch auf fünfzig! *(Er setzt fünfzig ein.)*

Felix                    Geh ich mit, was n Schnitt, steig ich aus, was n Graus. Na, ich geh mit. *(Er setzt fünfzig ein.)* Sag mal, verehrte Drecksau, ist das wahr, daß du soviel Moos hast?

Arkadi                    Warum sollst denn nur du soviel Moos haben, hä, Rothschild? Also, Hosen runter, Karten auf n Tisch!

Felix                    Ich zeig noch nix.

Arkadi            Leck mich, der will den Tod des Gerechten! Fünfzig. *(Er setzt fünfzig ein.)*

Felix             Du weißt doch, bei fünfzig laß ich nie als erster die Hosen runter.  
*(Er setzt fünfzig ein.)*

Arkadi            Ich spürs, du haust mich übers Ohr, Itzig, das spür ich. Ich zeig jetzt.  
Dreißig.

Felix             Dreißig.  
*(Sie decken ihr Spiel auf.)*

Arkadi            Verdammte Hacke! Gut gespielt! Wer gibt?

Felix             *(Zieht eine Karte.)* Acht.

Arkadi            Na, ich werd weniger ziehen. Klar! *(Er zieht eine Karte.)* Was hab ich  
gesagt? Sechs. Du hast mich gefickt!

Felix             Wollen wir wieder, Saftarsch? *(Er gibt.)* Du sagst an.

Arkadi            Fünfzig. *(Er macht seinen Einsatz.)*

Felix             Gut gefurzt. Hundert. *(Er macht seinen Einsatz.)*

Arkadi            Bist ne freche Drecksau! Du hast mindestens dreißig Punkte auf der  
Hand, hundert mehr. *(Er macht seinen Einsatz.)*

Felix             Ha, was der für ne ernste Fresse macht! Hast drei Asse gezogen? Mit der  
Hackemutze siehste aus wie Mussolini! Ich geh mit. *(Er macht seinen Ein-  
satz.)*

Arkadi            Weißte, der Zaster da ist mir scheißegal, da hab ich nix mit am Hut.  
*(Er setzt hundert mehr ein.)* Mein Arsch sagt mir, daß du mich schon wieder  
drankriegst. Verdammt, der blufft!

Felix             Hä! Ein Jude der n Ukrainer nicht blufft, wär kein Jude! *(Er setzt hundert  
ein.)*

Arkadi            Hosen runter, verflucht noch mal! *(Er legt hundert hinzu.)* Zweiunddreißig.

Felix             Ha, dreiunddreißig.

Arkadi            Ah, der Jidd, der Hurensohn, jetzt hat er mich zur Schnecke gemacht!  
Fünfhundert Rubel in nicht mal fünf Minuten. Zeig mal die Karten  
her! *(Er prüft die Karten.)* Scheiße, drei Asse auf der Hand, und ich: den  
Joker, das As und die Pik-Dame! Scheißvotze! *(Wirft die Pik-Dame auf den  
Tisch.)*

Felix             Noch n Spielchen?

Arkadi Verpiß dich! Schreib deinen stinkigen Judendünnpfiff.

Felix Was denn! Du brauchst doch nicht gleich einzuschnappen. In der nächsten Schicht kannst dich revanchieren. Geld ist doch nur Scheiße aus Papier.

Arkadi Fünfhundert Scheißrubel aus Scheißpapier! In weniger als fünf Scheißminuten. Ich brauch ein halbes Jahr, um so ne Scheiße zu verdienen! Und du kriegst jetzt n Steifen! Machst dir schon das Höschen naß?

Felix Hab ich doch gesagt, für mich ist das alles Müll. Deswegen gewinn ich. Das Geld fliegt denen zu, die drauf scheißen.

Arkadi Und ich scheiß vielleicht nicht drauf. Ich hab gerade fünfhundert Rubel verloren, in weniger als fünf Minuten! Nee nee, ich werds dir sagen, du gewinnst, weil du keine Weiber hast!

Felix Wie, keine Weiber? Ich hab n Haufen Weiber! Die blasen mir einen, ich fick sie in den Arsch. Geht alles klar, Junge. Ich fick sie echt in den Arsch. Echt. 'N Lebewesen in den Arsch ficken, kannst dir gar nicht vorstellen, wie geil das ist! Kannst dir nicht vorstellen. Erstens, isses weich wie Samt. Zweitens, klemmts dir den Schwanz zusammen, ganz stark. Und drittens, drittens: Da spritzts einfach phantastisch.

Arkadi Na ja. Nicht übel. Kann man nachvollziehen.

Felix Hastes versucht?

Arkadi Nein verdammt! Ich werds versuchen! Ich erwürg dich und dann probier ich dich aus. Du Scheißer!

Felix Vergißt du nicht? Ein Mann, ein Wort?

Arkadi Scheiße, ich bin vielleicht n Schwachkopf. Ich kam nach Moskau und war mein ganzes Geld los. 'N Schwachkopf bin ich! Früher, in Kuibyschew, da hätt ich Moos!

Felix Da hatteste doch ausgeschissen, und dann biste hergekommen. Ganz normal.

Arkadi Pro Tag hab ich mir n LKW Kartoffeln untern Nagel gerissen. Tausend Rubel jedesmal.

Felix Na ja, fünfhundert Rubel in weniger als fünf Minuten, ist ja schließlich auch nicht von Pappe.

Arkadi Das ist gut. Echt! Geld ist mir wurscht. Ich steck in der Scheiße, ich steck in der Scheiße, das ist alles. Ist kein Drama. Du hättest dir längst ne Kugel in die Birne gejagt. Nur eines bedauer ich: daß so ne Pfeife wie du mir Piepen abzockt.

Felix Weißte, der Zaster, der kommt und geht. Übrigens, um die fünfhundert Rubel zu krallen, mußtete da nicht was drehen?

Arkadi Für die fünfhundert Rubel hab ich n feines Ding gedreht. 'N elegantes Ding. Das hättest du nicht hingekriegt, du Hirnwichser!

Felix Stell ich mir vor, daß das n feines Ding war. Das kriegt man nicht hin, wenn man n halbes Jahr in dieser Wachklitsche hockt.

Arkadi Du kannst mich mal, kapiert?

Felix Ich kapiert überhaupt nichts.

Arkadi Und wenn ich dir eins aufs Maul hau, kapiertes dann besser?

Felix Und ich, wenn ich dir aufs Maul hau? Hä? Mit ner Schaufel, mit ner Brechstange, mit m Feuerlöscher? Ist verrückt, wieviel Werkzeug ich hab, für die Brandbekämpfung. Für den ukrainischen Brand! Oder einfach n Stich, mit m Messer, mit ner Rasierklinge, wies beliebt.

Arkadi Was soll denn der Quatsch, Itzig?

Felix Quatsch? Was für n Quatsch?

Arkadi 'N Typen kalt machen, könntste das?

Felix Warum? Du nicht?

Arkadi Blöde Frage! Ich blick da nicht durch.

Felix Hör mal, du bist es, der mir auf n Sack geht mit der Fragerei.

Arkadi Ich frag nur, was du für ne Scheiße im Kopf hast.

Felix Und du, keine Scheiße im Kopf? Du hältst mich wohl für n Vollidioten, du Oberklugscheißer!

Arkadi Is doof so. Hör auf, mich zu fetzen!

Felix Sag mal, hast du mitgekriegt, daß die gestern n rothaarigen Juden umgelegt haben, auf der Treppe vom Hochhaus? Gestern morgen um sieben. Es war noch dunkel.

Arkadi Hab überhaupt nix mitgekriegt.

Felix Im Viertel nebenan . . . Haste nix gehört?

Arkadi Im Hochhaus meinst? Nee, ich hab nix gehört. Ham die n Juden umgelegt.

Felix 'N kleinen Drecksjuden, Tatsache.

Arkadi Na, wenn das ne Tatsache ist, dann gibts n Juden weniger. Sauber.

Felix Klar, der hat mit dem KGB rumgemacht, und zack isses ihm passiert.

Arkadi Woher weißtn du, daß der mit dem KGB rumgemacht hat? Ist doch Gequatsche!

Felix Weil ich nicht so n armer Köter bin! Ich bin Schriftsteller, mein Herr. Ich hab meine Beziehungen.

Arkadi Warum soll er mit denen rumgemacht haben? Hä?

Felix Da hättest ihn fragen müssen. Sieht so aus, als ob der am Anfang mit Büchern rumgehandelt hat: so fotokopiertes, illegales Zeug. Nietzsche, Freud, Berdjajew, Solshenizyn. Du weißt schon, was ich meine.

Arkadi Klar, Solshenizyn kenn ich.

Felix Nachher haben sie ihn am Arsch gepackt und zu nem Kuhhandel gezwungen: Entweder du arbeitest für uns oder du kommst an die Kolyma. Ins Uranbergwerk! Wirst schon sehen! Klar, der hat gespurt.

Arkadi Wie „gespurt“?

Felix Er hat gespurt. Er hat seine Kumpels verpiffen.

Arkadi Verflucht, der Wichser! Na ja, seine Kumpels waren bestimmt auch Wichser. Für mich sind die alle Wichser, die mit den Büchern. Da war einer, dem hab ich mal den Monte Christo von Alexandre Dumas abgekauft, vierzig Rubel hat der mir abgenommen! Für mich sind alle Wichser.

Felix Warum schwitzte so? Gehts dir nicht gut?

Arkadi Nee, warum? Seh ich so aus?

Felix Na ja, nach ner Zeit gewöhnt man sich dran. Bei Schichtbeginn hat mans echt mehr gesehn.

Arkadi O! Was hat man mehr gesehn?

Felix Na, weiß nicht, deine Hände zittern. Und die Stimme auch. Wie wenn sie nicht richtig geölt wär, nicht richtig gespült. Was haste denn, Ukraino?

Arkadi *(Räuspert sich.)* Nee, nur gestern, da ham wir uns einen angesoffen, mit den Kumpels. So ne Birne. Ich habe die Stimme eher zu viel gespült.

Felix Gestern? Wann gestern? Danach?

Arkadi Klar. *(Kurze Pause.)* Das heißt, als wirs mitgekriegt haben, daß die so nen kleinen Drecksjuden umgelegt haben, im Hochhaus nebenan. Klar, wir sind hingegangen, und dann ham wir uns einen angesoffen. Leck mich, das Blut, n richtiger Bermudaozean. Dem ham sie ne Rasierklinge durch die Gurgel gezogen, der hat bestimmt nicht gelitten, oder?

Felix Nein, der hat nicht gelitten. Und, hats dir gefallen, wie sie den Typen abmurksen?

Arkadi Den Juden, meinst du? Na ja, ist immer interessant, sowas zu sehen. War n Haufen Leute da. Das Blut, die Scheiße, der Tod. Ist alles interessant.

Felix Wir sind ja alle so gebaut. Raskolnikow auch. Der mußte auch immer wieder an den Ort zurückkehren. Danach.

Arkadi Was für n Ort?

Felix Nichts nichts.

Arkadi Du warst auch da. Ich hab dich gesehen.

Felix Ja ja, du hast mit m Finger auf mich gezeigt, vor deinen Kumpels.

Arkadi Warum biste nicht zu uns rübergekommen? Hättest uns guten Tag sagen können. Aber nein, die Drecksjuden verkehren ja nicht mit dem gemeinen Volk.

Felix Also, und danach habt ihr euch einen famosen Rausch angesoffen.

Arkadi Der war wirklich famos. Ich hatte Mattscheibe. Den ganzen Tag.

Felix Das heißt, am Morgen habt ihr euch die Judenleiche angeguckt, und dann habt ihr euch den Ranzen vollgesoffen, so wars doch?

Arkadi            War so.

Felix             Und dann hatteste Mattscheibe. Den ganzen Tag.

Arkadi            Na und? Juckt dich das?

Felix             Und wie biste dann an die fünfhundert Rubel rangekommen, genau gestern? Fünfhundert Rubel im Vollrausch. Das kannst du deiner Großmutter erzählen, du Hampelmann.

Arkadi            Sag mal, hörste jetzt mal auf, den Bullen zu spielen?

Felix             Bin ich nicht gut als Bulle?

Arkadi            Verfluchter Jidd, du gehst mir auf n Sack! Du gehst mir echt auf n Sack! Du hast mir fünfhundert Rubel abgenommen, also geh mir nicht auf n Sack! Was willst du? Willst du, daß ich dich deine Scheiße schreiben lasse? Schreib doch deine Scheiße. Aber laß mich in Ruhe, verstanden?

Felix             Ich hab keinen Bock mehr, meine Scheiße zu schreiben. Ich zieh vor, n bißchen mit dir zu plaudern, Ukrainoi! Offen und ehrlich!

Arkadi            Von wegen plaudern. Du klaffst mich doch an wie n Köter!

Felix             Du hast doch angefangen.

Arkadi            Das ist noch sehr die Frage. Scheiße, du hast vielleicht n Charakter! 'Ne richtige Gulagblume! Na ja, der Charakter geht noch, aber der Rest! Entschuldige, daß ich dir das sage, aber was den Rest betrifft, biste wirklich ne traurige Nummer. Du bist n Intellektueller, du schreibst deine Scheiße da, die ist allen kackegal, nee, wirklich, kapier ich nicht. Du säufst nicht, hast Marina nicht gefickt. Bist n Einzelgänger, hä? Und das mit dem Juden, der mit dem KGB anbändelt: das KGB stellt keine Juden ein.

Felix             Die stellen alles mögliche ein, wemms brennt. Sogar Typen von der CIA. Hastes nicht gesehen? Ham sie gezeigt in der Glotze. Hörst wohl keine Politik?

Arkadi            Ah, ja, hab ich gesehen. 'N Typ von der CIA. Hat sich ans KGB verkauft. Der hat Mumm.

Felix             Ja der hat Mumm. Aber du, warum schießt du dir ins Hemd?

Arkadi            In was fürn Hemd? Warum soll ich mir ins Hemd scheißen?

Felix Na, weil du ihn doch mit dem Rasiermesser bearbeitet hast, den kleinen Drecksjuden.

Arkadi Was?!!

Felix Ja und wenn schon. Du hast keinen Grund, dir ins Hemd zu scheißen. Du hast ihn kaltgemacht, klassisch. Klassisch sowjetisch! Ist alles ganz in Ordnung.

Arkadi Scheiße, dich mach ich kalt, du miese Tunte! Ich leg dich um, du schwule Sau!

*(Er stürzt sich auf Felix, der ihn mit einem Karategriff umwirft.)*

Arkadi Aahh!

Felix Na Ukraino, biste ausgerutscht? *(Er lacht.)* Kannst dich bedanken bei mir, daß ich dich so sanft angepackt hab.

Arkadi Was hab ich dir denn getan? *(Er steht wieder auf.)* Wieso weißte das alles?

Felix Ganz einfach. Ich bin vom KGB. Und dann? Du gefällst mir, Schnucki!

Arkadi Du miese Tunte, vom KGB? Verpiß dich, Hundeficker! Du versuchst, mir die Judenleiche anzuhängen. Das schaffste nicht, das sag ich dir! Und der auch vom KGB? Dir hamse wohl ins Hirn geschissen.

Felix Ja, der war vom KGB, siehste, und dann ist er zur CIA übergelaufen. Der hat seine Genossen für Dollars verkauft. Lustig, nicht! Wir konnten das nicht zulassen. Mir hat man den Job aufgetragen. Und ich hab ihn an dich weitergegeben, kapiert? So daß du jetzt einer von uns bist. 'N examinierter Genosse. Und du findest n Grund zu meckern? Die menschliche Undankbarkeit!

Arkadi Arschloch, du hast mit überhaupt nichts weitergegeben.

Felix Nein, nein, nur n Umschlag mit fünfhundert schönen Rubelchen in deinen Briefkasten.

Arkadi Verdammtes Faschistenschwein, ich bring dich um!

Felix Ich wußte, daß das laufen würde. Bei so nem Rassisten wie du. 'N Pa-triot! Haste meinen Schrieb aufgehoben, oder haste ihn weggeschmissen.

Arkadi Ich hab ihn verbrannt. Scheiße.

- Felix                   Schade. War ganz gut geschrieben. *(Er rezitiert.)* „Lieber Arkadi alias Ukraino, es tut mir wirklich leid, aber ich habe deinen Kopf beim Hütchenspiel an einen Afghanekiller verwettet und du hast verloren. Ich schlage dir also einen Handel vor, Leiche gegen Leiche: schneide dem Sascha, dem kleinen rothaarigen Drecksjuden aus der Uschakowstraße Nummer 6, Apartment 18, die Gurgel durch und du bekommst fünfhundert Rubel. Sonst bist du dran! Noch n Detailchen zur Hilfe: der kleine Sascha geht um sieben Uhr morgens aus dem Haus zur Arbeit. Gezeichnet: der Afghaner, der beim Hütchenspiel weichgeklopft worden ist, der sich aber an einen gewissen Ukrainer erinnert, an einen gewissen Tag, vor einem gewissen Gericht, und der das so schnell nicht vergißt.“ Der war gut geschrieben, der Brief, stimmts oder hab ich recht?
- Arkadi                   Ja, ja.
- Felix                    Daß du ihn verbrannt hast, das war wirklich Profiarbeit. Der hatte doch Stil, nicht? Wo du doch einem ständig auf n Wecker fällst, weil sie zu nix taugt, die Literatur, siehste: dazu taugt sie, das ist Kunst, verdammt!
- Arkadi                   Na gut, du hast mir Angst eingejagt, und weiter? Scheiße, ist doch bekannt, daß die Afghaner Killer sind!
- Felix                    Killer, Killer . . . Was willst du denn? Als die raus waren aus der Armee und wieder zu Hause, mußten sie ja nen kleinen Job finden! Ans Killen gewöhnt man sich schnell. Du, zum Beispiel, du warst nicht mal in Afghanistan. Dafür hast du dich ganz gut aus der Affäre gezogen, aber die, ist doch klar.
- Arkadi                   Und dann die Geschichte mit dem Gericht. Gut, ich war Zeuge gegen einen von diesen Mistkerlen, aber Scheiße, der hatte einen von unseren Taxifahrern kaltgemacht, um ihms Wechselgeld zu klauen.
- Felix                    Weiß ich. Siehst du, das hättest du mir nicht erzählen dürfen.
- Arkadi                   Weißte, was du bist? 'N Scheißhaufen! 'N stinkiger Haufen Scheiße!
- Felix                    Du bist auch nicht gerade n Geschenk. Von einem Ohr zum anderen hat der gelächelt, der arme kleine Jude. Als ob du das dein ganzes Leben gemacht hättest. War das nicht hart für dich?
- Arkadi                   Wie hart? Ich hab mir n paar Bierchen reingezogen, und wenn ich mir n paar Bierchen reinziehe, ist mir alles scheißegal. 'N paar Bierchen, mehr nicht! Danach, ja, danach hab ich mir einen angesoffen. Weil, verstehste, ich hab ne Frau und zwei kleine Töchter, da hab ich mir

gesagt: Scheiße, was wird aus denen ohne mich? Zu den Bullen gehn konnt ich nicht. Wär noch schlimmer gewesen! So isses! So hab ich das gesehen.

- Felix Ich wußte, daß ich mich verlassen konnte, auf deinen Familiensinn.
- Arkadi Bist nur n dreckiger Nazi. Wegen dir hab ich n Juden abgestochen. Und es hat mir gar nix ausgemacht.
- Felix Das weiß ich.
- Arkadi Wie „weiß ich“? Haste auch welche umgelegt? Wen? Auch Juden?
- Felix Die, die ich umgelegt hab, die leben nicht mehr und sind auch nicht mehr Juden.
- Arkadi Aber Scheiße, du bist doch selber n Jude!
- Felix Wer denn nicht? Marx, Jesus, alles Juden!
- Arkadi Nee, halt mal: Haste viele umgelegt? Eigenhändig?
- Felix Ist mein Beruf.
- Arkadi 'N schöner Beruf, leck mich am Arsch! Jetzt versteh ich, warum du deine Scheißgeschichten schreibst: Zur Selbstheilung! Und warum sie niemand lesen kann. Du erzählst deine blutigen Ruhmestaten, du tauchst deine Feder in Blut. Klar, wenn deine Kumpels vom KGB das lesen, dann mußte dran glauben, bevor du sonstwie krepierst.
- Felix Du kannst dir nicht vorstellen, wie geil du mich machst. Einverstanden, ich kauf ihn dir ab, deinen Kanarienvogel.
- Arkadi Was hab ich dir denn getan? Verflucht, was hab ich dir getan? Ich hab dir doch gesagt, du sollst vorsichtig rangehn an die Milch im Vorratslager. Ja und du? Verstehste, die Kranken, erst klauste denen die Milch, und dann trickste sie aus beim Kartenspielen! Na gibts doch zu . . . bei dem, was du denen abguckst, könntste nach jeder Schicht n Tankwagen voll Milch bezahlen.
- Felix Ja, aber wenn man sie bezahlt, schmeckt sie nicht so gut.
- Arkadi Na ja, ist nicht falsch.
- Felix Dagegen, wenn du den Kollegen hier was vor der Nase wegklaubst, besonders wenn die Kollegen Killer sind, Profikiller, dann, verdammt nochmal, ist das gut. Ist noch besser als Toto.

Arkadi Du meinst, wir sind alle Killer hier?

Felix Vor mir steht einer. Willkommen im Klub. Du schweigst.

Arkadi Einverstanden.

Felix So geht das nicht. Dein Stimmchen zittert. Ist noch weit bis zum Profi.

Arkadi Warum haste das mit mir gemacht? Konntest das nicht mit jemand anders machen?

Felix Du bist wie alle andern, du drückst dich gern. Glaubst du, ich hab mich bei dir geirrt?

Arkadi Nicht wirklich.

Felix Was heißt das?

Arkadi Ich glaube, du hast dich nicht bei mir geirrt, Genosse.

Felix Das, genau, das ist ne Antwort. Wir haben ja soviel neue Kader nötig. Verstehst du, mit Verrätern mimen wir hier nicht die Perestroika! die schicken wir in den Ruhestand. *(Er fährt sich mit dem Daumen über die Kehle.)*

Arkadi Jawoll!

Felix Und . . . mit nem anderen Auftrag . . . einverstanden?

Arkadi Einverstanden. Welchen Auftrag?

Felix Na ja, noch n Typen ausradieren. Mitglied, von ich weiß nicht was, n jüdischer Schmarotzer, der die Sowjetmenschen beim Leben stört. Du bist doch n Sowjetmensch, Ukraino?

Arkadi Exakt.

Felix Dann legst du ihn um.

Arkadi Wenn man mir den Befehl gibt, dann leg ich ihn um, den anti-sowjetischen Schmarotzer.

Felix Du bist ne gute Neuanschaffung. Siehste, ich weiß nicht, wie ich dir dein Kanarienvögelchen nicht abnehmen könnte. Wieviel wolteste dafür? Fünfundzwanzig?

Arkadi Ach komm, ich schenk ihn dir!

Felix Bist wirklich n Kumpel. Laß dich umarmen. *(Er drückt ihn an sich.)* Ich bin dir dankbar, Ukraino, bis zum Tod!

Arkadi Nix zu danken, Itzig, nix zu danken. Sag mal! – sei mir nicht böse – das Büchelchen, haste das?

Felix Das Büchelchen?

Arkadi Na das kleine rote, mit dem man überall durchkommt.

Felix Das vom Schriftstellerverband? Nee, das hab ich nicht, stell dir mal vor! Ich bin noch nicht offiziell eingetreten.

Arkadi Nee, Felix, das andere,

Felix Das andere . . . n rotes?

Arkadi Na ja, das vom KGB.

Felix Was willst denn damit?

Arkadi Ist interessant. Hab sowas noch nie gesehen.

Felix Hab sowas noch nie gesehen! Von wegen! Jeder zweite zeigt dir seins und tut sich damit dicke. Damit man auch weiß, daß er von der Firma ist.

Arkadi Na, ich verlang nie die Papiere. Drei Jahre arbeit ich hier, nie hab ich Papiere verlangt. Der Schuster trägt die schlechtesten Stiefel.

Felix Schuster, von wegen, du Scheißer! Alles, was du rausbekommen willst, ist, ob ich wirklich von der Firma bin.

Arkadi Genau, Itzig. Hast ins Schwarze getroffen. Ich will n Beweis.

Felix Du hast Zukunft in der Firma! 'N As biste! Hier ist es, mein Büchelchen, du ungläubiger Thomas! *(Er holt seinen roten KGB-Ausweis heraus und zeigt ihn Arkadi.)*

Arkadi „Ausgestellt an Hauptmann Felix Felixowitsch Poliwailow“. Dienstsiegel, Foto. Sieht dir ähnlich. Tut mir wirklich leid, Genosse Hauptmann. Hab n bißchen gezweifelt. Entschuldigung. Sehr schönes Büchelchen. Klein. Praktisch.

Felix                    Schrecklich praktisch. Sowas gibts nicht aufm Schwarzmarkt.

Arkadi                  Und noch dazu n anständiger Dienstgrad. Glückwunsch! Bist n guter Mann!

Felix                    Ja, für mein Alter ist der annehmbar.

Arkadi                  Entschuldigung, Felix Felixowitsch! Das konnt ich nicht wissen, verstehste, ich hab geglaubt, ich habs mit nem Scheiß-Schreiberling zu tun, und jetzt biste plötzlich n Mensch!

Felix                    Das konntest du nicht wissen. Wir müssen uns ja tarnen. Gehört zum Beruf. Übrigens, ich hab ja auch geglaubt, daß du n mieser ukrainischer Taschendieb bist, der zu nix taugt. In Wirklichkeit biste fähig. Das versteckste gut hinter deiner doofen Fresse.

Arkadi                  Du glaubst gar nicht, wie glücklich ich bin.

Felix                    Aber sag, wenn man sie dir nicht bezahlen würde, deine Fähigkeiten, würdest du es trotzdem machen?

Arkadi                  Warum soll man mir den Job nicht bezahlen?

Felix                    Also, bei uns arbeitet man erstmal aus Überzeugung. Die Kohle kommt später.

Arkadi                  Aus welcher Überzeugung?

Felix                    Aus kommunistischer Überzeugung, du Ochse! Wo bistn du geboren? Wo lebstn du? Sagt dir das nix, kommunistisch?

Arkadi                  Na ja, das heißt . . . im Augenblick gehn die Kommunisten grad den Bach runter, mit der Perestroika.

Felix                    Pustekuchen, Vollidiot! Die Alten auf n Müll, die Jungen an die Macht, verdammt! Die Organisation wird umgebaut!

Arkadi                  Und dann haust du ab?

Felix                    Wieso hau ich ab? Sag mal, für wen bist du eigentlich?

Arkadi                  Ich bin für den KGB.

Felix                    Na dann halt dich mal fest, in der Kurve.

Arkadi                  Ich werds versuchen. Aber sag, gehör ich jetzt dazu?

- Felix                    Alles in allem: würdest du das wollen?
- Arkadi                    Wenn ihr meint, daß ich klarkomme, dann will ich schon.
- Felix                    Wir sind absolut der Meinung, daß du klarkommst, Ukraino. Und dann, wirst schon sehen, wir bezahlen unsere Leute immer, wir sind nicht wie die anderen. Und dazu kriegste von uns auch noch haarklein die richtige Wohnung.
- Arkadi                    Werd ich vorgezogen?
- Felix                    Wieso vorgezogen? Bei uns gibts keine Wartelisten, die gibts für gewöhnliche Werktätige. Wir sind Spitzenkräfte.
- Arkadi                    Ja, das isses! Jetzt hab ichs kapiert: Spitzenkräfte. Das hab ich mir jetzt reingezogen.
- Felix                    Trotzdem, du hast mir nicht geantwortet: wenns keine Kohle gäbe, würdest du dann ein oder zwei Kräfte, die nicht von der Spitze sind, ausblasen? *(Er bläst.)* Auf Befehl natürlich. *(Er bläst noch einmal.)*
- Arkadi                    *(Bläst auch.)* Ohne Kohle? Denkste! Wollt ihr mich bescheißen? Und die Wohnung, krieg ich die wenigstens gleich? Nä, weil sonst . . . Sag mir, als Freund, krieg ich die gleich?
- Felix                    Hier wird nicht in Freundschaft gemacht. Das ist nicht so ne kleine Schieberscheiße, hier mal ne Ladung Kartoffeln und da mal ne Ladung Kartoffeln. Hier ist nix mit Zappzerapp! Wir sind das KGB, verdammt! 'Ne seriöse Firma! Selbstkontrolle! Selbstdisziplin! Persönliche Verantwortung! So isses! Also Freundschaft ist nicht drin! Doch! Manchmal! 'N Kumpel ins Jenseits befördern, schmerzlos, zack, von einem Ohr zum andern. Klar, das ist Freundschaft. Das ist aber auch alles. Bei uns ist das so: entweder biste n bewußter Kommunist, dann kannste bei uns arbeiten, ansonsten Feierabend. Also überleg dirs gut. Haste n kommunistisches Bewußtsein?
- Arkadi                    Felix Felixowitsch, ich sags dir, ganz überlegt: Ich spürs, ich hab n kommunistisches Bewußtsein. In jedem Blutkörperchen hab ich das.
- Felix                    Das nenn ich ne Antwort, Kackmeier.
- Arkadi                    Übrigens, bei dem anderen Juden, als ich dem seinen Schnitt verpaßt habe, da war mir das nicht klar, aber da hab ich den Schnitt einem Feind der kommunistischen Wirklichkeit verpaßt. Das sag ich dir! Mit meiner ganzen persönlichen Verantwortung.

Felix Goldene Worte, Saftarsch! Bist n ganzer Profi.

Arkadi Ein As. Ich hab ein As. Im Grunde wars n Glücksfall, daß ihr auf mich gekommen seid.

Felix Ich habs gespürt. Ich hab n guten Riecher.

Arkadi Was krieg ich denn fürs Dienstgrad? Bei der Armee war ich Oberfeldwebel zum Schluß. Drunter fang ich gar nicht an.

Felix Ach was, Kumpel, bei uns geht das klar. Wirst schon sehen, wir machen viel Kohle! Jedenfalls kriegste sofort n höheren Dienstgrad. Und dazu noch die Wohnung. Ohne Warteliste.

Arkadi Für ne Spitzenkraft.

Felix Richtig. Aber nur, wenn du wirklich n kommunistisches Bewußtsein hast.

Arkadi Ich bewähr mich in der Praxis! Wirst schon sehn, mit mir macht ihr n guten Schnitt. Sag mal, werd ich hier bleiben zur Arbeit oder werdet ihr mich versetzen? Mir isses egal.

Felix Das ist nicht das Problem, aber da gibts was anderes, was mir auf die Leber geht . . .

Arkadi Was isn das, was dir auf die Leber geht?

Felix Nix besonderes, aber trotzdem, bei dem Typen, dem kleinen Drecksjuden, haste dir auf einmal ins Hemd geschissen und hast ihn umgelegt, n völlig unbekanntem Typen, einfach so! Um die fünfhundert Rubel zu kriegen und weil du Schiß hattest vor dem Afghaner.

Arkadi Wieso soll ich Schiß haben? Ich hab den Befehl ausgeführt, genauso, wie dus mir aufgeschrieben hast, Genosse Hauptmann.

Felix Ja, aber du hast nicht gewußt, daß ich den Wisch geschrieben hab, im Auftrag vom KGB. Du hast ihn umgelegt, weil du Schiß hattest vor dem Afghaner. 'N feiger Hund biste!

Arkadi Dann bist du dran schuld! Hättest klar sagen müssen in deinem Brief: Hallo hier ist das KGB.

Felix Das war Absicht. Wir wollten dich auf die Probe stellen.

Arkadi Und ich behaupte, daß es n Irrtum war! Du hättest schreiben sollen: Da ist n jiddisches Arschloch, n antisowjetisches, der gehört kaltgemacht,

aus kommunistischem Bewußtsein! Hätt ich gemacht, aus kommunistischem Bewußtsein! Scheiße. Das ist nicht meine Schuld.

Felix Na ja, daß du deinen Standpunkt mit Klauen und Zähnen verteidigst, das haut hin. Aber trotzdem, n Typen zu liquidieren, bloß weil du Schieß hast, und noch nicht mal n Unterschied sehen zu ner Liquidierung aus kommunistischem Bewußtsein, das ist n schwaches Bild. Echt!

Arkadi Scheiße. Ich sag dir doch, ich seh den Unterschied. Genau den, seh ich. Mann, das ist doch nicht dasselbe! Das ist dem Volke dienen, verflucht! Das ist von nützlicher Nützlichkeit, würd ich sagen!

Felix Genau. Das isses. Du bist auf dem richtigen Weg. Darüber bin ich sehr glücklich. Glücklich für dich, Genosse Oberfeldwebel! Genosse Kommunist!

Arkadi Danke für dein Vertrauen, Genosse Hauptmann. Danke für die Freude, die du mir machst. Aber Scheiße, wenn du mir in dem Brief sofort gesagt hättest, da ist n kleiner Jidd, den mußte mir zurechtschnipseln, aus kommunistischem Bewußtsein, leck mich, ich hätt ihn zurechtgeschnipselt! Aber dalli! Aus kommunistischem Bewußtsein, Genosse Hauptmann!

Felix Na sagen wir, ich war halt aufm falschen Dampfer. Wir haben soviel zu tun, da haben wir auch das Recht auf Irrtum. Wenn mans bedenkt, der Kommunismus, der ist noch ganz am Anfang. Der ist noch ein kleines Kind. Vor uns hats den noch nie gegeben in der Geschichte der Menschheit. Wir sind die ersten, die sich abrackern für den Kommunismus! Wir sind die Avantgarde! Also gell! 'N Irrtum bei so nem Gartenzweg wie du, das macht den Kohl nicht fett.

Arkadi Und ich, hab ich jetzt auch n Recht auf Irrtum?

Felix Du? Warum?

Arkadi Na ja, wo ich doch jetzt auch vom KGB bin, nehmen wir mal an, daß ich den Itzig aus Schieß getötet hab, das wär doch n Irrtum, würde man doch sagen, da hätt ich doch n Recht drauf gehabt.

Felix Siehste, jetzt gestehste! Jetzt wurmts dich! Nur, als du dem da die Gurgel durchgeschnitten hast, da warste noch nicht vom KGB! Da warste nur n mieser Sowjetukrainer. Geh mir nich auf n Sack.

Arkadi Man lebt doch nur einmal, historisch. Da hat man doch n Recht auf n kleinen Irrtum. Jeder Sowjetmensch müßte n Recht drauf haben, verfassungsmäßig!

Felix                   Jetzt verarscht der auch noch die Verfassung. 'N Ukrainer im KGB! Weißte, wenn man die Sache so nimmt, dann hätte der kleine Itzig auch n Recht gehabt auf Irrtum. Das Recht, uns zu verraten, das Recht zu sabotieren . . . Dann hätten wir uns geirrt, als wir ihn zurechtgeschnipselt haben, schnallste das? Das isses, was rauskommt, wenns nach dir geht?

Arkadi                   Das versteht doch keine Sau! Keine Sau!

Felix                   Jetzt hör mal auf mit deinem saugroben Ton! Ich hab sie bis hier, deine Dreckschnauze.

Arkadi                   Ich sag doch nur, das versteht kein Schwanz.

Felix                   Jetzt überleg doch mal n bißchen: Wär nicht grad die feine Tour, n Sowjetmenschen zurechtzuschneiteln, der n Recht auf Irrtum hat.

Arkadi                   Was weiß ich denn. Ich will nicht überlegen. *(Er fängt an zu weinen.)*

Felix                   Sehr gut. Das ist sehr gut. Die Frauen auch.

Arkadi                   Sehr gut? Nehmt ihr mich?

Felix                   Ich habs dir doch gesagt, Ukraino, auf dich hab ich Bock. Du gefällst mir gut. Echt gut. Wirklich! 'N Typen wegputzen, bloß weil man Schiß hat, nä, das ist kein Irrtum! Das ist bloß deine wahre Natur! 'Ne mordsmäßige, ne schißmäßige! Gell Schnucki, ne wahre Hosenscheißernatur! Aber ich werd sie dir schon rausficken, mit meinem Stahlschwanz, KGB-gehärtet, deine Hosenscheißernatur! Kapiert, Ukraino? Ich spürs, ich bin scharf auf dich!

Arkadi                   Und ich erst, Genosse Hauptmann! Daß du mir den Schiß rausfickst, genau das will ich! Und bei der Milchklauerei kannste jetzt zuhauen soviel du willst. In Fünfliterkannen, wenn du willst. Ich werd sogar mit Klawa sprechen. Die würd sich n Bein für mich rausreißen, die Klawa.

Felix                   Haste sie gefickt?

Arkadi                   Na und ob, mein lieber Spitz, und ob ich die gefickt hab. Bis zur Milz! Äh . . . isses gut oder isses schlecht, daß ich sie gefickt hab!?

Felix                   Bis zur Milz? Ist gut. 'Ne Nutte zu ficken, bis zur Milz, ist immer gut. Das gehört zum Privatleben jedes Sowjetmenschen!

Arkadi                   Genau, so isses. Und deine verfickten Geschichten, schreib davon, soviel du willst. Du kannst sie sogar hier schreiben, auf Wache, die ganze Schicht durch.

Felix                    Nett von dir. Vielen Dank.

Arkadi                    Trotzdem, sich den Arsch aufzureißen, mit dem Scheißgeschreibsel, wenn man vom KGB ist, ist doch bekloppt. Schließlich . . .

Felix                    Du bist bekloppt, Ukraino. Siehste nicht, daß das meine Tarnung ist? Hastes immer noch nicht kapiert? Du bist nicht nur bekloppt, du bist total behämmert!

Arkadi                    Hör mal, von wegen behämmert . . . n Typ, der behämmert is, glaubst du, der würde ganze LKW's klauen? Bitte keine Beleidigungen, Genosse Hauptmann!

Felix                    Ach, und wenn ich dir sag, daß du bloß n Lump bist, bist du nicht beleidigt? Ist das so, Arschficker! Und wenn das so ist, dann sag mir: glaubst du wirklich, daß die solideste aller sowjetischen Institutionen so n Lumpen nötig hat?

Arkadi                    Also, damit du weißt, wos langgeht, ich laß jetzt mal n Gedanken raus, der ist intelligent und der ist verantwortungsvoll.

Felix                    Spitze! Aber paß bloß auf, daß du nicht draufgehst bei der Schweregeburt.

Arkadi                    Also, wenn die Lumpen den Institutionen was nützen, dann hat sie sie nötig! Zwangsläufig!

Felix                    Du sagst es, Goldmälchen. Zwangsläufig.

Arkadi                    Na ja . . . das ist meine persönliche Meinung. Aber wenss sein muß, wenn die Partei, wenn das Volk von mir verlangt, daß ich mich anstreng für den Aufbau des Kommunismus, also, ich sag dir, dann hör ich auf: ich klau nix mehr! Besonders, wenn man mir fünfhundert Scheinchen rüberschiebt, bei jeder Intervention! Das ist klar! Na ja, andererseits, ist ja keine schlechte Tarnung. So als mieser Kartoffeldieb. Wenn du n KGB-Offizier bist, so mit Achselstücken, und mit Lametta!

Felix                    Trotzdem, immer wieder fängst du mit der Kohle an. Du hast n Webfehler.

Arkadi                    Ich werd mich bessern, Scheißnochmal. Findste, ich bin ne arme Sau? Im Augenblick bin ich ne arme Sau. Den Itzig zurechzuschnipself, das war nicht einfach, verflucht. Aber ich habs geschafft. Ich habs geschafft! Und n guter Typ werden, das schaff ich auch. Wenss sein muß! Ist nicht einfach, aber ich kann auch was machen, was nicht einfach ist, das spür ich! Typen liquidieren! Wenn ihr mir sagt, mach das, dann mach ichs.

Felix                   Weißt du, heutzutage langts nicht, Befehle auszuführen. Nä, was nötig ist heutzutage, das ist persönliche Initiative.

Arkadi                   Das weiß ich. Deshalb sag ich dir ja, persönliche Initiative, da hab ich so viel, da kann ich was von abgeben! Leck mich. Ich mach tausend Rubel pro Tag, manchmal! Ich klau, Felix! Ich klau! Aber mit Anstand, nee? Mit Anstand! Das sag ich dir, aufrichtig. Und dem KGB steh ich zu Diensten. Leck mich!

Felix                    Jedenfalls, das sind alles Nebensachen. Sag mir, den Typen zu liquidieren, hat dir das gefallen oder nicht?

Arkadi                   Scheiße, weiß ich nich. Sag du mir, was ich antworten soll.

Felix                    Du mußt ganz alleine antworten. 'N Typ vom KGB, der muß alles ganz alleine tun. Karten spielen, Leute umbringen, wüste Weiber ficken, Männer auch, Zyankali schlucken und Wodka.

Arkadi                   Lieb von Euch.

Felix                    Is normal. Also, der Itzig, hats dir gefallen oder nicht?

Arkadi                   Scheiße. Jetzt tu mir doch den Gefallen, du Kackarsch. Sag mir, was ich antworten soll! Tschuldigung: Kackarsch zieh ich zurück.

Felix                    „Den Gefallen“ . . . Du hast wirklich nichts kapiert. Is doch nur rausgeschmissene Zeit mit dir. Bei uns, Schnucki, da is nix drin mit „Gefallen“. Das ist die Grundlage.

Arkadi                   Na gut, wenn ich nützlich sein kann, nehmt mich, und wenn ich nix tauge: *(Er trällert.)* „Liebling, ich sag dir für immer Adieu“. Werd schon klarkommen, ich find immer was zu fressen in der nationalen Volkswirtschaft.

Felix                    Kein Zweifel, bei deinem Talent! Weißt du, die Jungs, die zuviel wissen, auf die lassen wir manchmal n Afghaner los, eben mal so, siehste? Und der Afghaner, der pustet dir n Loch in die Birne, aus kommunistischer Überzeugung! *(Er pustet.)* Als Superprofi! Kapiert? Siehste, ich tu dir n Gefallen.

Arkadi                   Das heißt, ab jetzt habt ihr mich aufm Kieker, isses so?

Felix                    Kann sein. Weißte, ich entscheid nicht alles.

Arkadi                   Dann will ich die sehn, die alles entscheiden. Genau, ich werd selbst hingehn, ich werd nach deinem Chef verlangen!

- Felix                   Also da, Ukraino, da würdest du n Fehler machen, du Pflaume, du dämliche! Du wirst denen sagen: Ich hab n kleinen Juden kaltgemacht. Und ich werd sagen: Ich hab ihn nie geschrieben, den Brief! Nie! Siehste, wie einfach das ist? Ich, siehste, ich arbeite allein. Allein, und im Untergrund. Ich hab den Befehl gekriegt, ne Gruppe zu bilden, ich bild sie. Nach meiner Superauffassung von meiner Supermission, klar. Kapierte das oder nicht?
- Arkadi                   Und ob ich das kapiert! Hat mir wirklich gefallen, den abzustechen. Ha!
- Felix                   Ha. Also, jetzt muß ich das ganz genau wissen: was hat dich scharf gemacht? Daß dir das Kohle bringt? Oder daß du Schiß hattest vor dem Afghaner? Oder, ganz einfach: der Afghaner war dir schnuppe und den Itzig haste mit Lust abgegurgelt. Mit Wollust! Hä? Mal ehrlich? Die Ehrlichkeit, Ukraino, die allein kann dich retten!
- Arkadi                   Ich weiß nicht. Mir ging der Arsch auf Grundeis, gut. Und s is wahr, ich hab an die Kohle gedacht. Aber ehrlich, als ich dem die Klinge durch die Gurgel gezogen hab, leck mich, da hab ich alles vergessen. Der hatte soviel Sommersprossen, leck mich. Ich hab alles vergessen. Ist das gut oder nicht gut?
- Felix                   Das bloße Abmurksen, hat dich das spitz gemacht?
- Arkadi                   Irrsinnig spitz. Als ich den abgemurkst hab. *(Er weint.)*
- Felix                   Das ist nicht nur gut, das ist Spitze! Und die Tränen, die Kindertränen, die Unschuldstränen, sind die nicht Spitze? Genial, Ukraino, genial! Was ist das Ziel des Kommunismus? Das Ziel des Kommunismus ist: erstens, den unschuldigen Wunsch, seinen Nächsten zu killen, in der Praxis zu erproben; zweitens, n Mordsspaß zu haben, beim Killen; drittens, sich den Arsch zu waschen mit den bitteren Tränen der Reue und der Gewissensnot; und viertens, klar und deutlich Ziel und Sinn des eigenen Schicksals als Kommunist zu begreifen.
- Arkadi                   Indem man fünftens fürs KGB arbeitet.
- Felix                   Exakt. Und sechstens gibts dann niemand mehr, der dich verschaukelt.
- Arkadi                   Also dann kann man liquidieren, wen man will. Entschuldige, aber . . . isses so?
- Felix                   So isses. Du bist entschuldigt. Völlig! Wir müssen die Scheiße weghauen aus dieser Nation. Wie die Wölfe. Also die Wölfe, die fressen nur die kranken und schwachen Tiere auf, in den Herden. Die rüdigen Schafe. Alles was gesund ist, und stark, da gehn sie nicht ran.

Arkadi            Sowas liegt mir.

Felix             Ist ne Frage von Sozialhygiene.

Arkadi            Eigentlich dürften nur die Leute vom KGB bleiben. Die andern ab ins Krematorium. Da würden wir dann Dünger draus machen. Na ja, n paar von den Hanseln müssen wir behalten. Als Soldaten. Sonst ham wir die Amis hier. Immerhin, man kann sagen, was man will, das KGB, dem sein Hauptziel ist, daß es bei uns keine Amis gibt.

Felix             Das Hauptziel, Ukraino, ist, daß man sich nicht verfrühstücken läßt, Punkt. Wenn du uns vertraust, kann dir nix passieren.

Arkadi            Danke, Felix! Leck mich, jetzt gehts mir blendend. Siehste, vorher, da hab ich mich immer unterdrückt gefühlt! Aber jetzt, s is vielleicht blöd, aber jetzt isses richtig geil! Scheiße, ich brauchte bloß n semitischen Gartenzwerg zu verarzten . . . !

Felix             Ich werd dir was sagen, Ukraino: der Kommunismus tut der Seele wohl.

Arkadi            So isses. Der Kommunismus! Leck mich! Wenn du quatschst, spürt man, daß du n sensibler Typ bist.

Felix             Denn der Kommunismus, siehste, der ist ne Wissenschaft. Und gegen die Wissenschaft, da kann man nicht an.

Arkadi            Mir war die scheißegal, vorher, die Wissenschaft, aber jetzt, mein lieber Spitz. Hut ab.

Felix             Ja ja, Arkadi, vor der Wissenschaft hat man Respekt. Besonders bei uns, wir sind doch ne wissenschaftliche Nation! Siehste, zum Beispiel, es gibt keinen Wissenschaftler, der nicht wissenschaftlich weiß, daß man imstande ist, ihn überall und jederzeit wissenschaftlich am Arsch zu packen und in den Knast zu stecken. Einfach so! Das ist Wissenschaft! Im Knast nehmen ihn dann die Kriminellen in die Mache, die bearbeiten ihn auch wissenschaftlich. Die ziehn ihm wissenschaftlich ne Strumpfhose aus Nylon über, mitm Loch am Arsch, und ficken ihn durch, alle Mann! Vom Arschloch bis zur Milz, vom Maul bis in den Magen! Ne volle Ladung AIDS. Und Syphillis zum Nachtisch. Das ist auch Wissenschaft! Dann treten sie ihm noch n bißchen in die Eier und bringen die Sache zum Schluß. Aber mit Schmackes. Und wissenschaftlich! Rauf auf n Hocker, Schlinge um den Hals, und hopp! Nachher kann man sich nicht mehr rächen. Also isses besser, sich vorher zu rächen, wissenschaftlich. Ich zum Beispiel, siehste, ich frage mich jeden Tag, warum bist du noch nicht im Knast und wirst gefickt wie die andern. Oder warum haben die dich noch nicht für nen käuflichen Itzig gehalten und dich bedient mit m Stiletto.

Arkadi Du hast bestimmt Schwein gehabt. Du bist wie ich, du bist n Typ, der Schwein hat. Sag mal . . . biste sicher, daß wir beide hier über Wissenschaft quatschen können? Das hier keiner mithört?

Felix Na, ist schon n Weilchen her, daß die mir vertrauen, und zwar ohne Horch und Guck!

Arkadi Also nimmste mich? Verdammt, du wirst es nich bereuen! Ich hab n Haufen guter Eigenschaften! Besonders, wo ich jetzt auch noch angefangen hab zu schnallen, was das ist, der wissenschaftliche Kommunismus, aber gründlich, mein lieber Spitz! Marx, leck mich, Lenin, leck mich! Die lieb ich nicht nur, leck mich am Arsch! Die respektier ich!

Felix Und Engels, verflucht! Warum vergißte Engels? Hä? Kommunist!

Arkadi Engels? Aber den vergeß ich doch nicht, den Engels! Überhaupt nich! Nur hatten die ihren Kommunismus und wir . . .

Felix Was haste gesagt?

Arkadi Den wissenschaftlichen Kommunismus! Wir ham unsern. Mit denen ham wir nix am Hut! Das isses doch, das hab ich verstanden, nee? Mein Operationsauftrag?

Felix Sag mal, daß Karl Marx, der Erfinder des wissenschaftlichen Kommunismus, n Jude war, wie erklärst n du dir den Widerspruch, du Arschgeige?

Arkadi Mit der Dialektik und dem Materialismus.

Felix Guck mal her, der denkt wissenschaftlich, der Viehtreiber!

Arkadi Also nimmste mich? Ne Spitzenkraft!

Felix Hör zu, im Prinzip biste schon der Richtige. Aber sag mal, Denker: Dir sind doch bestimmt schon welche übern Weg gelaufen, in deinem Leben, so Feinde der Wissenschaft.

Arkadi Na klar, auf Schritt und Tritt; soviel wie dir wahrscheinlich.

Felix Warum hast du die Dreckswanzen dann nicht ausgerottet?

Arkadi Scheiße, ich hätt schon Bock drauf gehabt, das sag ich dir! Eigenhändig hätt ich das erledigt. Dich zum Beispiel: bevor wir beide das Gespräch hatten, das wissenschaftliche Gespräch, also da . . . Und nicht nur dich! Das ganze Intellellengesocks. Diese Scheißantiwissenschaftler! Ich hätt sie dir zurechtgeschnipselt! Bei dir, tschuldigung, konnt ich ja nicht

wissen! Jetzt ist das was anderes! Jetzt weiß ich, der ist vom KGB, und der is echt wissenschaftlich, und ich weiß, du schleust mich da rein, echt wissenschaftlich, nee, das ist was anderes! Jetzt mag ich dich echt wissenschaftlich!

- Felix                   Hättste ja auch mal aktiv werden können! 'N antiwissenschaftlichen Dichterling kaltmachen! Haste nicht gemacht. Das war blöd.
- Arkadi                 War das blöd, daß ich dich nicht kaltgemacht hab? Ausgerechnet du sagst mir das?
- Felix                   Ja, saublöd war das.
- Arkadi                 Ich hab dir doch gesagt, beinah hätt ichs getan! Aber Scheiße, ich allein, wie hätt ichs denn gekonnt? Das wär nicht wissenschaftlich! Jetzt, wenn du mich anheuerst, dann ist das wissenschaftlich! Dann machen wir ne Superarbeit!
- Felix                   Mann, bist du blöd. Was n Blödsinn, verflucht! Glaubst du wirklich, ich würd mir hier den Arsch aufreißen als Feuerwehrmann, wenn ich vom KGB wär? Mitm Feuerlöscher die Treppen raufwetzen! Wichser jagen, die aufm Lokus rauchen! Mich plackern, mit so nem Arsch wie dir! Glaubste das wirklich? Verflucht, nicht mal als Tarnung will ich dich! Ah, Ukraino, du bist vielleicht Ukrainer, aber verflucht, dir haben sie ins Gehirn geschissen, du Pfeife. Ich bin nur n Schreiberling, Ukraino, sowjetischer Graphoman! Und ich hab Schiß, daß die mich am Arsch packen, besonders wegen Parasitentum, deswegen job ich als Feuerwehrmann, so isses. Ich werd erst nach meinem Tod veröffentlicht. Ist halt so, bei den Großen. Ein Prophet gilt nichts in seinem Vaterland. Das ist das Gesetz des Lebens. 'N wissenschaftliches Gesetz. Und Rußland ist da ganz vorne!
- Arkadi                 Was sagste da?
- Felix                   Ja ja, Brett vorm Kopf, Klavier vorm Bauch, du Matschpflaume! So, los, den Schwanz auf die Schulter und dann gute Reise.
- Arkadi                 Sag mal, warum haste mich verarscht? Warum haste versucht, mich zu verschaukeln?
- Felix                   Ja verflucht, du hast es doch so gewollt, Ukrainokaffer! Du hast mich gebeten, dir zu erklären, was Kunst ist, und ich verklickers dir! Ich versuchs dir zu verklickern! Auf die allerdemokratischste Tour! Damit du nicht gleich wieder einschnappst, wenn ein jüdischer Intellektueller jeden Umgang ablehnt, weil er in jeder Sekunde seiner kostbaren Zeit n Nobelpreis in der Mache hat, wo er sein Hundeleben beschreibt!

- Arkadi            Ja ja, und der Brief, hä? Der Brief. Der Wisch. Und der kleine Stin-  
jude mit den Sommersprossen, hä? Das ist doch wohl nicht wahr.  
Zeigste mir nochmal deinen Ausweis?
- Felix             Reg dich ab, komm Ukraino, der ist von meinem Alten. *(Er reicht ihm*  
*Arkadi.)* Mein Alter war General. Ich bin nur der Sohn. Doofi  
Doofowitsch. Siehste da, die Jahreszahl? 1958. Der war Hauptmann  
damals. Sieht mir doch n bißchen ähnlich . . . Und du, siehste deinem  
Alten ähnlich oder nicht?
- Arkadi            Leck mich, wie ein Ei dem andern.
- Felix             Und dann heißen sie in meiner Familie auch noch alle Felix. Der  
Großvater, der Vater, der Sohn, alle Felix. Nä, Ausweise wie den, die  
muß man sich schon genauer anschauen. Besonders du, verflucht, bei  
dem Posten, den du hast. Mit der Jahreszahl haste dich ganz schön ins  
Knie gefickt! 1958!
- Arkadi            Du hast mich angeschmiert, angeschmiert haste mich! Na ja, bei so nem  
Vater wär ich nicht Doofi Doofowitsch. *(Er reicht den Ausweis zurück.)*
- Felix             Tja! Jedem das Seine! Gott, was Gottes ist, und dem Matschkopp seinen  
Matsch! Und dem Ukrainer den Rest! Mach dir nichts draus, Rest gibts  
noch mächtig! Man muß nur zulangen können.
- Arkadi            Scheiße, was für ne Drecksau! Du bist ne richtige Drecksau! Warum  
haste meine Hände mit Blut beschmiert, du Drecksau?
- Felix             Sieh mal, mein Papa hat mir was anvertraut: er hat gesagt, daß der  
kleine Drecksjude sich an das KGB verkauft hat, daß er uns verpiffen  
hat, mich und meinen Kumpel, n Jugendfreund. Wir hätten anti-  
sowjetische Literatur gedruckt. Mein Papa hat mich gedeckt, aber der  
Kumpel, dem haben sie fünf Jahre aufgebremmt, der hat sich umge-  
bracht. Mein Alter hat nix machen können. Und weil auch der kleine  
Itzig unser Freund war, konnt ich ihn nicht eigenhändig umlegen,  
verstehste? Sogar n ehemaligen Freund. Konnt ich nicht. Und dann  
hatte ich Lust, ne wissenschaftliche Idee von mir mal in der Praxis zu  
überprüfen: wieweit im Volk noch der Drang zum Abmurksen lebt. Du  
hast gerade an einem wissenschaftlichen Experiment teilgenommen.  
Und dann beklagste dich auch noch?
- Arkadi            Arschloch, was hab ich dir getan?
- Felix             „Liebling, was hast du mir getan? Liebling, was hab ich dir getan?“
- Arkadi            Was?

- Felix                    Das ist von der Zwetajewa. Der Dichterin. Kennste die nicht?
- Arkadi                   Nee, aber ich kenn dich, du bekackter jiddischer Schmierant. Das reicht für meine Bildung.
- Felix                    Also hör zu, du hast n Typen umgelegt, das ist dein Problem! Na ja, tut mir leid für dich. Daß du menschlich nicht die Kraft gehabt hast, dich dran zu hindern, das macht mich traurig, echt. Und das du bereit bist, dich ratzeputz ans KGB zu verkaufen, das auch, verdammt, das macht mich auch traurig! Übrigens, nur zur Information: unser kleiner süßer Judenarsch mit den Sommersprossen: der war kein Jude! Der war n waschechter Russe, Junge, n hundertprozentiger. Genau wie ich!
- Arkadi                   Ja ja, wir kennen euch, ihr blonden Itzigs! Ihr seht aus wie Russen, aber Scheiße, ihr stinkt auf tausend Kilometer gegen den Wind. Euch erkenn ich schon am Geruch.
- Felix                    Na und du, du blonder Märchenheld, du Siegfried. Bist du sicher, daß du nicht einer bist, n Jude. Haste vielleicht ne jüdische Mutter, hä? Die hat dich wahrscheinlich irgendwelchen Ukrainern vor die Tür gelegt, als andere Ukrainer sie zur Schnecke gemacht haben. Die wildesten Antisemiten sind selber Juden! Übrigens, dein Name: Arkadi, der ist durch und durch semitisch.
- Arkadi                   Ich hab ne russische Mutter, is das klar? Ne russische Mutter! Und wenn ich Arkadi heiß, dann zum Andenken an mein Onkelchen, der is im Krieg gefallen! Der Bruder von meinem Alten! 'N Russe!
- Felix                    In der kommunistischen Gesellschaft sind wir alle Juden. Unser Papa ist Marx und unsere Mama is Josef. Und dann sagen die Leute: ich bin Russe, ich bin Ukrainer. So haben sies gern. Is aber alles Quatsch.
- Arkadi                   Vielleicht isses Quatsch. Was du bist, das weiß ich nicht, aber was ich weiß, daß ich dich bald untern Rasen schicke, zu deinem Kumpel.
- Felix                    Und wer kauft dir deinen Piepmatz ab, hä? Fünfundzwanzig Rubel?
- Arkadi                   Scheißegal, ich laß ihn frei.
- Felix                    Endlich mal ne gute Tat. Nur, dein Kanarienfifi, der hält's allein nicht aus! Der kann nicht in Freiheit leben! Der steckt im Käfig, seit der Geburt, verstehste, der hat ne vergitterte Weltanschauung. Draußen, da bekäm er Schiß vor allem und jedem, sogar vor nem Würmchen. Nee, nee, Ukraino, den lassen wir mal hübsch im Käfig. Da kann er seine Körnchen auf Staatskosten picken. Und weil er draußen Schiß hat, sogar vor den Würmchen, n bißchen wie sein Herrchen vor dem

Afghaner, he?, geht er zu den Vögelchen vom KGB, verkauft sich an die und dann: guck mal, wie er dann fliegt, von Haus zu Haus, wie er durchwitscht durchs Klappfensterchen, überall, wo seine Vettern hocken, die in ihren Käfigen herumvegetieren. Und hopp, schmeißt er ihnen vergiftete Körnchen ins Näpfchen. Weil die Würmchen vom KGB den Vögelchen nicht üben Weg trauen, sogar im Käfig.

- Arkadi Du quatschst gut, Künstlerarsch! . . . Sag mal, jetzt, wo ich doch alles weiß, und schon einmal den Schritt gemacht hab? Was man einmal gemacht hat, kann man ja wieder machen.
- Felix Ach weißte, auf die Dauer ist das zum Kotzen. Nee, nur das erste Mal, das is gut. Find doch was anderes, ich weiß nicht, versuchs doch mal.
- Arkadi Leck mich, du bist wirklich n Schwein! Ich versteh nich, wie man so n Sauknüppel werden kann! Na bravo, deinen Eltern haben dich gut erzogen, mein lieber Spitz!
- Felix Meine Eltern, die können mich mal.
- Arkadi Ha, wenn mich meine so erzogen hätten, dann könnten die mich auch mal. Du? Bist du sicher, daß die nicht beide vom KGB waren, deine Alten?
- Felix Volltreffer!
- Arkadi Scheiße, ich habs doch gerochen. Und was haben die gemacht. Es gibt ja n Haufen Jobs in der Firma. Waren die zum Killen da?
- Felix Mein Vater, der hat gekillt. Im Ausland. Meine Mutter nicht, die war in Moskau. Die arbeitete horizontal, die fickte den Diplomaten die Geheimnisse raus.
- Arkadi Sauber! Da haste echt Schwein gehabt!
- Felix 'N Doofi Doofowitsch bin ich geworden. Ich hab die ganze Zeit anti-sowjetische Schmöker fotokopiert und damit rumgehökert, und jetzt schreib ich mein Zeug. In aller Seelenruhe. Nix Genaues, wie du siehst. 'N Schriftstellerarsch. Wer spricht denn von Hiob und Christus heute in Rußland, hä? Wer?
- Arkadi Was weiß ich denn.
- Felix Armes, armes Rußland. Wer kommt und fickt dich? Na immerhin, ich seh, man steckt mich nicht in den Knast. Den Sohn von nem x-beliebigen Minister, den hätten sie schon lange unter die Dusche

befördert, zur Abhärtung. Aber dem Sohn von nem KGB-General, der sein ganzes Leben lang die Leute gekillt hat, dem kann man nicht ans Leder. Also: Ich mach, was ich will. Ich hab n heißen Draht zu Typen, die arbeiten mit m Ausland. 'N Mordsding. K. U. heißt das: Kollektives Unternehmen. Manchmal sagen wir auch S. U. : Schwule Union. Will heißen: Wer fickt wen, moralisch, oder auch mittenmang ins Arschloch. Zum Beispiel: Ich hab dich gefickt. Moralisch. Daß es nur so dampft! Findste das beknackt, daß du die zerquetscht hast, die Wanze?

Arkadi Ich hab keine Wanze zerquetscht, ich hab n Typen abgestochen. Weil ich Schiß hatte. Das ist die Wahrheit. Was hättest du denn gemacht an meiner Stelle?

Felix Zum Unglück oder zum Glück, ich hätt genau dasselbe gemacht. Siehste, an dich hab ich den Brief abgeschickt, aber an mich hab ich ihn geschrieben. Ja, ja, ich hab ihn an mich geschrieben, den Wisch, und zwar so, daß er für mich funktioniert, damit er für dich funktioniert, verstehste? Wir stehen doch unter der gleichen Fahne, wir haben doch was gemeinsam.

Arkadi Sag mal, warum heirateste nich? Da hätteste Kinder, da würdeste aufhörn mit dem Blödsinn.

Felix Kinder! In dem Saustall! Nee, nie! Dafür steck ich den Schwanz in keine Fotze!

Arkadi Was denn, ich hab ihn doch auch reingesteckt . . . Da fragste doch nicht oben nach bei deinem Hirn.

Felix Ach ja! Leben schaffen wie die Affen! Mit dem Schwanz und ohne Hirn, hä? Ne geile Nummer, Gipskopf!

Arkadi Probiers doch mal mit Heiraten. Der würd vielleicht finden, wos langgeht, dein Schwanz.

Felix Ja ja! Ne Hure heiraten wie meine Mutter!

Arkadi Nee nee, ich sprech von Liebe!

Felix Von Liebe? Meine Liebe hab ich umgebracht.

Arkadi Du hast deine Liebe umgebracht?

Felix Auf die elegante Tour.

Arkadi O!? Erzähl mal.

Felix                   Nä, das erzähl ich niemandem.

Arkadi                  O, mir kannstes doch.

Felix                   Warum soll ich bei dir ne Ausnahme machen?

Arkadi                  Du hast doch schon mal eine gemacht! Na komm, tu mir den Gefallen!  
Vielleicht wirds danach leichter. Mir!

*(Schweigen.)*

Felix                   Also, wer Ohren hat zu hören, der höre. Der Auftrag lautete folgendermaßen: ich sollte in ein gewisses Land fahren, dort ne gewisse Judenschickse anbaggern und sie dann heiraten. Ihr Vater war n Dissident, der uns mächtig auf n Sack ging. Ich war 25. Hatte gerade mein Studium abgeschlossen. Mit dem KGB hab ich seit dem dritten Semester rumgeturtelt. Kundschafter und so. Haste schon unsre Agentenfilme gesehen?

Arkadi                  Warum?

Felix                   Weil die total daneben liegen! Ist was völlig anderes. Zwei Wochen lang haben die meinen Schwanz auf Härte getestet, um zu wissen, ob ich die Mieze auch bumsen kann. Also: du fickst ne Tussi, und hinterm Wandschirm steht n Typ, der zählt, wie oft du schaffst. Mein Rekord ist zwölfmal in einer Nacht! Die drei ersten, ohne das er rausflucht!

Arkadi                  Gigantisch!

Felix                   Also, dann haben sie mich nach London verfrachtet, auf Umwegen, und mich mit der kleinen Judenschickse zusammengebracht, eines Abends, in nem Restaurant. Die war zwanzig. Catherine hieß sie. Hier ist ihr Foto. *(Er zeigt das Foto.)*

Arkadi                  Feine Schnitte! Sieht man sofort, daß die nicht von hier ist.

Felix                   Hat geklappt im Restaurant, die hatten saubre Arbeit gemacht. Die Mieze hat in Cambridge studiert, also bin ich da auch hin. Als Hospitant. Mit schön viel Zaster auf der Bank. Ne Erbschaft, hab ich gesagt. Ich konnte ja auch Englisch. Meine Mutter hatte drauf bestanden, „du gehst in ne Schule mit Fremdsprachen“ hat sie gesagt, als wenn sie n Riecher dafür gehabt hätte, daß mir das was nützen würde eines Tages. Natürlich war das Mädchen, Catherine, verrückt nach mir. Die stellte keine Fragen, die liebte mich. Als dann die Ferien kamen, hat mir Catherine gesagt: wir könnten ja meinen Vater besuchen, ich stell dich ihm vor. Also wir hin. Das war in nem asiatischen Land, das mit uns ne

gemeinsame Grenze hat. In ner großen Villa. Und schon in der ersten Nacht, verflucht, schon in der ersten Nacht hab ich sie alle abgeschlachtet. Die armen unschuldigen Menschen. Lautlos. Mit m Messer. Um keine Zeugen zu hinterlassen. Und sie zuletzt. Meine süße kleine Liebe. Zack, mitten ins Herz. Die ist nicht mal wachgeworden. Die hat nie mitgekriegt, daß ich das war. Bums, aus, tot, mitten im Schlaf! Die hat Glück gehabt. Weil Gott sie liebhatte. Ich bin sicher, daß er sie liebhatte. Als ich damit fertig war, bin ich über die Grenze, heimlich, sechzig Kilometer zu Fuß, die haben mich auf der anderen Seite erwartet. Ne Millimeterarbeit. Die haben mich sofort zum Hauptmann befördert. So hab ich wegen einem einzigen Volksfeind acht Unschuldige umlegen müssen: die Frau, die Alten und mein liebes Mädchen und was anfang, in ihrem Bauch zu zappeln, was von mir war. Verflucht. *(Er weint.)*

Arkadi                    Was is, Felix, beruhig dich, Mann!

Felix                    Ich bin doch ruhig. Ich bin ein ruhiger Soldat des Vaterlandes, schieße nochmal! Nur, weißte, was jetzt in den Zeitungen steht: ihr Vater ist rehabilitiert! Postum! Und wer ihn abgeschlachtet hat, das war nicht ich, das war auch nicht das KGB, das war die CIA! Seine Kumpels von der CIA! Also dann, verstehste? Grad gestern war Jahrestag. Also, um das zu feiern, hab ich den kleinen KGB-Schießer von nem anderen liquidieren lassen. Ich machs wie die. Ich bin einer Meinung mit Tolstoi: man besiegt das Böse nicht mit dem Bösen, aber verdammt, unser Leben hier hat doch alle menschlichen Gesetze über den Haufen geschmissen. Und? Was sagste dazu? *(Schweigen.)* In meiner Geschichte red ich von Catherine. Ich erzähl, wie ich dank ihrer Liebe meine schweinische Pflicht als Sowjet getan hab, und wie ich dann zum Hauptmann befördert wurde. Ich red von dem armen Idioten, der nicht bei ihr geblieben ist, da unten. Warum? Ich weiß nicht. Vielleicht, weil ich Sowjetrußland liebte? Die gute alte marxistisch-leninistische Kinderfrau? Vielleicht. Warum? 'S ist wahr, ich hab Bammel gehabt, daß man mich durch den Fleischwolf dreht. Wie du. Aber nichtsdestotrotz, die Liebe, das ist was anderes! Die wahre Liebe, die vergeht nicht mit der Zeit, im Gegenteil, sie wird stärker, immer stärker.

Arkadi                    Und wie ich dich versteh, leck mich. Ich versteh dich saugut. Und das Ausland, wie isses denn da? Die reine Fettlebe?

Felix                    Nicht übel. Aber man hat trotzdem Lust, wieder heimzufahren. Wenigstens sterben auf eigener Erde. Im eigenen Saft verrecken, in der eigenen Scheiße.

Arkadi                    Ja, da haste recht. Sag mal, als du drüben warst, haste nicht mal ne Negerin ausprobiert. So nebenbei. Du hattest doch Zeit? Die sollen voll davon sein, die Straßen. Na ja, in einer Stunde machste deine Nummer

und dann biste doch frei, nicht? Gut, wenn du nicht willst, brauchste nicht zu antworten. So ne tragische Liebesgeschichte. Nein, s is nur so, ne Negerin ausprobieren, das is mein Traum. Man sagt, wenn die vögeln, dann hampeln die wie die Jazzer.

Felix Siehste, man sagt dir was von Liebe und du quatschst von Negerärschen!

Arkadi In Ordnung. Tschuldigung, ich hab dir doch gesagt, du brauchst nicht zu antworten . . . Is ja schließlich dein Privatleben, oder? Wenns alle kennen würden, wärs ja nicht mehr privat! Mal abgesehen davon . . . wie is n das ausgegangen? Gings noch weiter?

Felix Obs noch weiterging? Also, ich konnt nicht mehr schlafen. Sie haben mich ins Krankenhaus gebracht, genau hier, wo wir grade sind. Und dann, in der Badewanne, hab ich mir die Pulsadern aufgeschnitten.

Arkadi Was soll denn der Quatsch schon wieder?

Felix Das war kurz bevor meine Frau an der Syphilis gestorben ist, aber s war schon länger her, daß mein Sohn aus der polytechnischen Universität raus war und Schriftsteller wurde. Ich hab alles meinem Sohn erzählt, nur ihm allein, das hat ihn so beeindruckt, da ist er Schriftsteller geworden. Er ist zum Wachdienst gegangen und dann ist er Feuerwehrmann geworden, da hat er freie Zeit, da sieht er Leute. Und genau in der Nacht, in der ich mir die Pulsadern aufgeschnitten hab, hat er Dienst gehabt. Ist doch angenehmer, wenn dein eigenes Fleisch und Blut dich in den Leichenkeller rollt, und dich mit seinen warmen Händen in die Kühlbox packt. Aber mein Kleiner hat mir vergeben, bevor er wegging. Ihm sei gedankt. Aber ich hab ihm nicht gedankt. Ich hab ihn verflucht, weil er Schriftsteller werden wollte.

Arkadi War das dein Vater, in dieser Schicht da? Der General, der sich die Pulsadern aufgeschnitten hat?

Felix Das war mein Vater.

Arkadi Warum hieß er dann nicht Poliwailow? Daran erinnere ich mich.

Felix Das bringt der Job so mit sich, verflucht. Wer sein Leben lang Leute killt, der tuts unter falschem Namen.

Arkadi Ah ja, ich erinnere mich, dir gings kotzdreckig in der Nacht! Und die Nacht drauf haste krank gefeiert. Aber du hast niemandem gesagt, daß du deinen Vater begräbst, auch nicht, daß er hier im Haus war!

Felix Das geht nur mich was an. Mich und Gott.

Arkadi            Und das steht alles in deinen Geschichten?

Felix             Alles.

Arkadi            Ich würd sie schon drucken, deine Geschichten, leck mich! Das schwör ich dir beim Grabe meiner Mutter! Ich würd sie für dich drucken!

Felix             Danke, ist lieb von dir.

Arkadi            Normal. Ja, leck mich am Arsch, ein mächtiges Thema! Das Leben pur! Wenn n Typ, n Schriftsteller, über Dinger schreibt, die er kennt, dann ist das wahre Kunst! Also, ohne Witze, jetzt ehrlich! Sag mal, der Scheiß, den du mich hast machen lassen, kommt der auch rein in deine Geschichten?

Felix             Theoretisch, hab ich alles da. Vollständig. Nur jetzt ist die praktische Phase, verstehste?

Arkadi            Leck mich, du kriegst das hin wie n Weltmeister.

Felix             Wie n Weltmeister.

Arkadi            Soll ich dir mal was kleines aus meinem Leben erzählen? Was echt theoretisches? Das könntste dann doch reintun, als Extrakapitel, in deine Geschichten . . . ganz praktisch, wo du doch sowieso über mich schreibst.

Felix             Na, schieß mal los, erzähl mal das Kleinzeug aus deinem Leben! Dann kommste auch in die Literaturgeschichte.

Arkadi            Also: das war, als ich noch LKW-Fahrer war, in Kuibyschew. Also das läuft da so ab: Du stehst gerade mit m Bleifuß auf m Gas, plötzlich siehste ne Anhalterin auf m Seitenstreifen. Na ja . . . die ist gar keine Anhalterin, die will ficken, das sind so Straßenhuren.

Felix             Ja, hab ich von gehört.

Arkadi            Gut. Eines Tages fahr ich meine Kiste, und was seh ich? Ne Anhalterin. Ne feine Schnitte, knackig! Gut. Ich laß sie einsteigen, wir quatschen, sie sagt mir, daß sie fünfzehn ist und in die achte Klasse geht. Gut. Ich bremsen, wir halten an, wir essen was, und dann, klar, steck ich ihr die Zunge in n Hals. Gut. Ich grabtsch nach ihren Titten. Gut. Und dann mit der Hand an die Muschi. Gut. Also, ob dus glaubst oder nicht, ich hab ihr nix gemacht! Gar nix! So, wie sie war, hab ich sie wieder gehen lassen! Schwör ich dir! Ich hab ihr gesagt: Kleine, du mußt dich aufheben für den Mann, den du liebst und der dich liebt! Das hab ich ihr gesagt, der Kleinen! Also ganz offiziell! Aber du, verdammt, ich hatt

vielleicht n Steifen, Mannomann! Kannste dir nicht vorstellen! 'N ganzes Glas voll hab ich abgespritzt. Also, die hat mir einen runtergeholt. Ich hatt sie höflich drum gebeten. Das war der erste Schwanz, den sie in der Hand hatte, die kleine Sau. Aber, was man auch sagt, mit den Fingern isses nicht so gut wie mit der Muschi. Trotzdem! Ich glaub, ich hab noch nie so abgespritzt! Na ja, Hauptsache, sie ist Jungfrau geblieben. Ciao, gute Reise! Glaubste mir?

Felix                    Zu blöd, daß keiner gemessen hat, wieviel du abgespritzt hast! Vielleicht wärs ins Guinness-Buch der Rekorde reingekommen! Wenn das so ist, wie du sagst, dann ist dein Pimmel n gefundenes Fressen fürs KGB, du Oberpfeife.

Arkadi                    Arschloch. Ich öffne dir mein Herz und du . . .

Felix                    Nimms mir nicht Übel, Ukraino. Danke für die Story. Echt durchlebt. Aber für ne Geschichte isses n bißchen simpel.

Arkadi                    Soll ichs dir komplizierter machen?

Felix                    Ja, dann machs mir halt komplizierter.

Arkadi                    Also, ich laß das Gör am Straßenrand, nur bin ich dann nochmal zurück, und da hab ich sie vergewohltätigt. Und ich hab ihr n Flaschenhals in n Arsch gerammt, nur so zum Jux. Und dann hab ich ihr Erde ins Maul gestopft, mitm bißchen Gras, und hab sie unterm Busch krepieren lassen. Gefällts dir so? Verfluchte Hacke, die wollte rumhuren, die kleine Sau, und ich hab ihr gezeigt, wie das ausgeht, so n Abenteuer! Wenn ichs nicht gewesen wäre, hätts jemand anders gemacht, also . . . Ist doch besser für dich, oder?

Felix                    Da läßt sich vielleicht ne Ode draus machen. War das wirklich so?

Arkadi                    Was vorbei ist, ist vorbei, Itzig! Ich schlag dir was vor, und du siehst zu, was du damit anfängst. Was wirklich passiert ist, da kannste n Lieben Gott nach fragen.

Felix                    Das heißt, du bist auch noch n sadistischer Jungfrauenkiller! Na, dann sind wir ja unter uns: zwei tragische Liebhaber, könnte man sagen. Bloß hast du hinterher ne Familie gegründet, ich nicht.

Arkadi                    Ja ja, aber du hast deine Kunst! Du kannst deine Jauche ablassen! Wenn du meine auch reinschmierest könntest, in deine Scheißgeschichten? Das gäb was geniales! Du könntest dir die Eier vergolden lassen, Kumpel. Da könntest dir soviel Weiber reinziehen wie du willst!

Felix Die Eier vergolden lassen. Von wegen! Dafür kriegste keine müde Kopeke. Meine sind genial, aber veröffentlichen, da kann ich mir lange einen abwischen!

Arkadi Um sich durchzusetzen in der Welt der Kunst, muß man entweder schwul sein oder Jidd oder Freimaurer. Das weiß ich, hast du mir gesagt.

Felix Ich zum Beispiel bin schwul, ich bin Jude und dann auch noch angeheirateter Freimaurer. Wie erklärstn das? Nee nee! Das ist die verdammte KGB-Zensur, die haut dir eiskalt in die Eier! Der isses scheißegal, ob du Jude bist oder schwul. Nee, nur die CIA, die könnte mir meinen Scheiß abkaufen.

Arkadi Also: Verkauf ihn.

Felix Ist schon passiert.

Arkadi Ach so!

Felix Sowas mach ich en passant. Ich bin n guter Verkäufer. Ich hab nicht nur meinen Scheiß verkloppt, ich hab mich auch selbst verkauft, Schmutziputz.

Arkadi Scheiße, du Arschgesicht. Du bist gar nicht so blöd, wie du aussiehst. Brauchste keine Angst haben, ich sag schon nix dem KGB. Du hast Nerven wie Drahtseile, Itzig, das respektier ich. Sag mal, in was bezahlen die dich bei der CIA?

Felix In Dollars, of course.

Arkadi Ist gar nicht blöd. Wie hoch steht der, im Tageskurs? Fünfzehn Rubel?

Felix Zwanzig.

Arkadi Leck mich, ist gar nicht blöd. Unsere Kröten, die sind keinen Furz wert. Ist gar nicht blöd. Echt.

Felix Die CIA, würde die dich interessieren, Arschficker? Weißte was, ich kenn da n Dreh, ich könnte das arrangieren für dich.

Arkadi Nä, danke, laß mal stecken. Hast mich ja schon beim KGB reingeschleust mit deinen Drehs, also nä . . .

Felix Du entscheidest . . .

Arkadi Und bei der CIA, haben sie dir da so n Büchelchen gegeben, dir oder deinem Vater, was weiß ich, so n kleines praktisches . . . ?

- Felix Hörmal, Arkadi, jetzt fängste an, mir auf n Keks zu gehen, mit deinem Bürokrantentick. Du glaubst wohl, wenn du in der Sowjetunion für die CIA arbeitest, dann gibt sie dir einschlägige Papiere! Du hast Matsch auf der Pupille, Arkadi! Und mit den Dollars isses genauso. Die gehn auf ne Schweizer Bank! Du bist n armer sowjetukrainischer Arschkopp, du glaubst nur an Papiere. Aber ich, mein kleines Judenhirn, dem sogar sein Schwanz gehorcht, das is was einzigartiges, kapierte! Das ist wirklich n Haufen Dollars wert.
- Arkadi Ja, das ist wahr, sogar ich würd dafür zahlen.
- Felix Na, das will ich aber hoffen. Wenn du willst, daß man dich nimmt bei der CIA, mußte eines wissen: im Westen glaubt man ans Ehrenwort. Das ist oberstes Prinzip.
- Arkadi Leck mich, da is was dran. Ist gar nicht blöd.
- Felix Also, dann konzentrier dich jetzt mal: für wen, glaubst du, für wen schlag ich mir die Nächte um die Ohren und schreib Anti-KGB-Geschichten? Hä? Bis ich auf der Schnauze liege, verflucht! Hä?
- Arkadi Na für die CIA! Ist doch klar.
- Felix Und wer hat mich zum Freimaurer gemacht? Wer hat mich hier als Feuerwehrmann reingeschleust?
- Arkadi Die CIA sag ich!
- Felix Wirklich, dich kann man nicht verarschen. Es ist blöd, daß du keine technischen Geheimpläne lesen kannst, sonst hätt ich dich sofort eingestellt. Mit nem Technikerdiplom, zum Beispiel, hätten wir dich in n geheimes Institut gesteckt. Wissenschaftliche Forschung! Mensch, da würdeste vielleicht Dollars verdienen! Wieso haste keine höhere Ausbildung?
- Arkadi Ich weiß, ich weiß! Meine Alten hätten mich rannehmen sollen.
- Felix Hättste dich selber mal auf n Hosenboden gesetzt! Brauchst du vielleicht n Kindermädchen?
- Arkadi Und du, bist du vielleicht in nem Institut? Mit oder ohne Diplom, du bist hier und du bist nicht mehr als ich! Ich bin Spezialist für die Pforte und du für die Feuerlöscher, das ist der einzige Unterschied! Außerdem, ich bin noch Mitglied im Brandkommando, stell dir mal vor, da krieg ich drei Tage mehr Urlaub, für die Plackerei.

Felix            Ja ja. Ich hab mich grad gefragt, was du hier für ne Operation machen könntest.

Arkadi           Ja, was ich noch machen könnte, wär Feuer legen.

Felix            Das ist radikal, verflucht. Bloß, dann würden Leute draufgehen, die nicht alle übel sind, gell? Die Ärzte, die süßen desinfizierten Krankenschwestern . . . die sind doch an nix schuld.

Arkadi           Aber du, zum Beispiel, was ist denn dein Job? Geschichten zu schreiben, sogar Anti-KGB-Geschichten, langt ja vielleicht nicht ganz für die CIA?

Felix            Nicht ganz, das sagst du! Ich bin ein psychologischer Schriftsteller. Verflucht! Ein Seelenexperte! Mit dem Skalpell der Psychologie geh ich rein in die Seelen der KGB-Agenten und beschreib sie, verflucht! Literarisch! Künstlerisch! Schnallste das, du Arschgeige?

Arkadi           Das will ich auch.

Felix            Könntest du nicht. Du bist kein Experte. Seelenknacker, verflucht, da langt nicht nur der Wille!

Arkadi           Was könnt ich nur machen? Hättste nicht ne kleine Idee? Komm schon, scheiße, du bist n Jude, du hast doch wohl ne Idee für deinen kleinen ukrainischen Kumpel! Bittebitte!

Felix            Immer mit der Ruhe! Ne gute Idee, die muß man auf natürlichem Weg rausscheißen.

Arkadi           Du wirst mir doch nicht sagen wollen, daß es bei der CIA keinen anderen Job gibt als Geheimpläne klauen!

Felix            Nee, s gibt alles mögliche! Verbindungsagent, Kodierer, Schnüffler.

Arkadi           Schnüffler, leck mich! Schnüffler! Als Schnüffler bin ich erstklassig!

Felix            Na oder ab und zu n Typen abstechen, n großen Blonden vom KGB.

Arkadi           Genau! Das hab ich ja schon mit dem kleinen Itzig gemacht.

Felix            'N Jude?

Arkadi           Nee nee, das war kein Jude! Das war n Typ vom KGB! Sag der CIA, daß ich dem sein Fett gegeben haben! Gell, das sagste denen doch?

Felix            Ha ha! Jetzt dämmerts! Siehste, das war mein Weitblick, du undankbarer Knilch! Genau das ist dein Trumpf.

Arkadi            Leck mich, ja das ist mein Trumpf! Danke, Felix, danke, ich seh, du kümmerst dich um mich! Hut ab vor dir, scheiße, Hut ab. Komm, schieß mir noch was von der Sorte, was kleines rasantes Jüdisches! Nur für mich! Bitte! Ich werd dich lieben bis zum Tod!

Felix             Trampel mir nicht aufs Gemüt! Scheiße! Sieht man doch, daß du n Arschkriecher bist, n ukrainischer. Verdammt, nicht ne Spur von Würde hast du! Geduld, das ist ne Tugend.

Arkadi            Gut. Entschuldigung! Geduld, Geduld, schaff ich auch noch. Entschuldige, daß ich n ukrainischer Arschkriecher bin. Sag mal, à propos Arschkriecher, der ukrainische Arschkriecher würde gern was wissen: Zahlen die bei der CIA auch korrekt? Oder bescheißen die?

Felix             Die nicht, Ukraino, die nicht! Da kannste Gift drauf nehmen!

Arkadi            Und die Beförderungen, ist das genauso? Kriegt man die auch so prompt?

Felix             Ja sicher.

Arkadi            Scheiße, also dann bin ich bereit, mein Leben zu opfern für die CIA! Hastes gebongt? Mein Leben zu opfern!

Felix             Ja aber, um dein Leben zu opfern . . . siehste, bei uns muß man Demokrat sein. Betrachtst du dich als Demokrat, Arkadi, oder als Nichtdemokrat?

Arkadi            Aber klar, und wie! Na ja, kommt drauf an, was du darunter verstehst. Was is n das eigentlich?

Felix             Na, zum Beispiel, bist du für das Mehrparteiensystem, und dann . . .

Arkadi            Ich bin dafür!

Felix             Das ist zumindest ne klare Haltung! Bist du für den Kommunismus oder den Kapitalismus?

Arkadi            Den Kapitalismus, den Kapitalismus!

Felix             Verflucht, du Arschgeige, du kapiert schnell, kann man schon sagen. Richtig beschlagen biste, politisch! Und wer wird sich durchsetzen, was meinst? Der Kapitalismus oder der Kommunismus? Wer wird gewinnen?

Arkadi            Der Kapitalismus, schießnochmal.

Felix             Warum?

Arkadi            Wie soll ich n das wissen, Mann! Das hab ich im Urin, das is alles!  
Der Kapitalismus, scheiße, das ist der Kommunismus ohne Übergangs-  
periode, direkt! Ohne Sozialismus!

Felix             Gut gefurzt, verflucht. Woher weißte n das?

Arkadi            Glaubst du, der ist blöd, der Typ, mit dem ich hier im Betrieb maloche?

Felix             Na Großrußland, bald biste soweit und rotzt ne Zitatensammlung raus,  
du Pappnase.

Arkadi            Geduld! Alles zu seiner Zeit! Na ja, in Amerika könnte das vielleicht  
gefallen. Also Scheiße, wenna an mir läg, ich würde die alle in die Klaps-  
mühle stecken. Das ganze Scheißpolitbüro! Die brächt ich erst auf Vor-  
dermann, und dann hopp, ab nach Paris, als Penner! Ja ja! Ein oder zwei  
Jährchen aufm Bürgersteig übernachten, im Pappkarton. Da können  
sie mal sehen! Denen vertrau ich keine Macht mehr an. Weil die n  
Totalschaden haben, die Typen! Ich sag dir, n wahrer Scheißhaufen! Und  
wir haben noch nicht mal das Klopapier, um uns diese sozialistische  
Scheiße vom Arsch zu wischen! Wenn das kein Unglück ist!

Felix             Ja ja, Hasso, du solltest öfters mal so bellen.

Arkadi            Tu ich doch ständig, bellen! Mehr ist gar nicht möglich! Sag mal, ich  
hab da ne Frage: wenn die uns schnappen, die Typen vom KGB, stellen  
die uns dann an die Wand? Also ich bin bereit. Für die gerechte Sache.

Felix             Dich stellen sie an die Wand. Mich nicht.

Arkadi            Und warum dich nicht?

Felix             Bei mir wissen sie, daß ich für die CIA arbeite.

Arkadi            Nein, so ne Scheiße! Du Saftarsch! . . . Aber die CIA, die wissen doch,  
daß du sie an den KGB verschaukelst?

Felix             Ha, das wissen die längst.

Arkadi            Also da bleibt mir die Spucke weg! Leck mich! . . . Ich möcht nicht in  
deiner Haut stecken!

Felix             Warum? Ist doch alles in Butter! Ich bin Kontaktmann zwischen CIA  
und KGB. Du willst doch nicht etwa, daß es nicht n kleinen Kontakt  
gibt zwischen zwei so seriösen und respektablen Organisationen. Schau  
mal: Auf Weltebene ist die Lage doch so: Die USA und die UdSSR  
reichen sich die Hände!

Arkadi Ja ja, das sagt man. Aber heißt das, daß du von beiden Seiten bezahlt wirst?

Felix Na klar arbeit ich für beide Seiten!

Arkadi Von der einen Seite Dollars und von der anderen Rubel?

Felix Ja.

Arkadi Scheiße, da muß man schon wirklich n Jude sein, um so n Faß aufzumachen! Also zuerst mal, ich glaub dir nicht.

Felix Ist mir scheißegal.

Arkadi Aber ich möchts genauso machen.

Felix Du willst gleich immer alles, verdammt! Man könnte meinen, du bist n Jude.

Arkadi Nein nein, nicht alles, nicht wie n Jude! Ich kann ja mit was ganz Kleinem anfangen, mit m bescheidenen Dienstgrad, wenn du willst.

Felix O. K. Was ganz Kleines. Und wo willst anfangen. Bei der CIA oder beim KGB?

Arkadi Bei der CIA!

Felix Ne prompte Antwort, spontan, ohne Schmus!

Arkadi Ich lass raus, was Gott mir in die Seele legt.

Felix Sehr gut, Ukraino. Perfekt. O. K. Ah, da fällt mir grad was ein . . . Um in die CIA reinzukommen, wärs nicht übel, wenn du n Jude wärst.

Arkadi Jude?

Felix Ja, Jude. Das ist n gutes Sprungbrett für die CIA.

Arkadi He, sag, haste mich mal angeguckt? Seh ich aus wie n Jude?

Felix Na ja na ja . . . Geh mal n bißchen ins Licht. Da, im Profil? Krumme Nase? Gewölbte Stirn? Gell!?

Arkadi Mit der Stirn könnt ich ne Tür einrennen!

Felix Verlang ich gar nicht von dir.

- Arkadi Die krumme Nase kommt von ner Schlägerei. Aber, da kommen die ja nicht zwangsläufig drauf, hä? Du hast recht am Ende, ich seh wirklich jüdisch aus. Haste mir selbst gesagt. 'S gibt auch n Haufen Juden, die n christlichen Familiennamen haben, das ist bekannt. Du zum Beispiel.
- Felix Komm mir nicht immer mit den andern, verdammt nochmal! Darauf kommts nicht an. Woraufs ankommt ist: spürst du ihn, innerlich, den miesen kleinen Itzig? Spürste ihn?
- Arkadi Innerlich? Verflucht, ich spürs, in meinen Eingeweiden spür ichs. Die sind hundertprozentig jüdisch, du Drecksjude. Mein ganzes Leben hab ich nix anderes gewollt: n kleiner Jude sein! Ist doch wahr: wir sind die Söhne von Marx! Und mein Hirn erst, scheiße! Total jüdisch! Das schlägt Funken, so jüdisch isst! Du brauchste denen bei der CIA nur zu sagen, daß ich n Jude bin, für die Beweise steh ich schon grad, in Ordnung? Scheiße, tu das! Übrigens, weißte, wenn ich die Juden nicht riechen kann, dann ganz einfach, weil ich kein Jude bin! Weil ichs bedauer, daß ich keiner bin. Glaubst du mir? Komm schon, ich bitte dich, mach aus mir n Juden, Itzig, ich leck dir auch die Stiefel, mein ganzes Leben lang! *(Er kniet nieder.)* Du brauchst denen nur zu sagen: von allen blonden Juden ist der der stärkste Typ! Wirstes ihnen sagen?
- Felix Mal sehen, was sich machen läßt. Wir werdens versuchen.
- Arkadi Felix, du bist n Kumpel, ich dank dir! Ich dank dir echt!
- Felix Nix zu danken, Junge. Kannst dich ja revanchieren. Sag mal, ich hab trotzdem noch ne Frage: Würdest du mit Männern bumsen?
- Arkadi *(Stottert.)* 'N Schwuler meinste?
- Felix Genau. 'N Schwuler.
- Arkadi Weiß ich nicht. Ich habs nie versucht. Ist das auch nötig?
- Felix Wie denn! Das sind doch die Grundvoraussetzungen! 'N Geheimagent muß alles können. Besonders n amerikanischer. Du bist Jude, nicht? Du willst zur CIA, als Geheimagent, nicht?
- Arkadi *(Stottert wieder.)* Wenn ichs versuch, vielleicht schaff ichs.
- Felix Ist nicht schwer, weißte. Ist sogar angenehm. Und für AIDS gibts Pariser. *(Er zieht ein Paket Präservative aus der Tasche.)*
- Arkadi *(Liest.)* Prä-ser-va-ti-ve. Ist nicht russisch. Importware?

- Felix Amerikanische, Kumpel. Und dann gibts da auch noch das Öl aus der Vorratskammer. *(Er zeigt auf eine Flasche auf dem Fensterbrett.)* 'N gut geölter Fickbolzen, Mann, da geht die Post ab.
- Arkadi *(Nimmt die Flasche mit dem Öl.)* Ey, die ist ganz neu. Anna hat sie mir mitgebracht, für meine Spiegeleier.
- Felix Die kriegste schon gebraten, Schnucki, keine Angst. Die denkt an alles, Anna. Ich hab auch Reizwäsche, die dir gefallen dürfte. Aus Seide. *(Er zieht zwei Strumpfhosen aus seiner Einkaufstasche.)* Siehste, eine für dich, eine für mich. *(Er gibt Arkadi eine der Strumpfhosen.)*
- Arkadi *(Schnuppert an der Strumpfhose.)* Riecht nach Amerika, leck mich.
- Felix Ich hab nen Jungen gekannt, von der CIA, verdammt, der fickte gut, das hättste mal sehn sollen! Das war Kommunismus, aber ohne Übergangsperiode, echt!
- Arkadi Ah ja?
- Felix 'N Traum war der, n Gedicht, der Schwanzlutscher! Also, das machste so: du ziehst dich aus. *(Er fängt an, sich ausziehen.)* Der andere auch, klar, der muß sich auch ausziehen. Klamotten runter, verdammt!
- (Sie ziehen sich beide aus. Felix behält seinen Schlüpfer an und Arkadi seine Flanellunterhose. Felix zieht sich eine Strumpfhose über, Arkadi beobachtet ihn und tut dasselbe, hält aber in der Kniehöhe inne.)*
- Felix So, danach legste dich auf die Sitzbank. *(Er legt sich auf die Sitzbank.)* Verdammt, leg dich auch hin, Scheiße!
- (Arkadi gehorcht.)*
- Und dann ist da der süße Schwuli, du weißt schon, der Sergej, die Tunte, der fängt an, dich zu küssen, überall, bei den Zehen fängt er an und dann immer höher, verflucht! Sachte, ganz ganz sacht! Und dann auf einmal leckt er dir die Eier, und dann das Arschloch, verflucht. Das ist schön, das ist wies Nordlicht, eine Nacht in Sibirien . . . und dann küßt er dir den Bauch, die Brustwarzen, den Hals, die Lippen, verflucht! Die Lippen! Aber der Schwanz! Vorsicht! Nicht den Schwanz! Dann geht er wieder runter, krault dich an den Eiern, geht aber noch nicht an den Schwanz, und wenn er merkt, daß du ganz heiß bist, siehste, kurz vorm Abspritzen, und das spürt er, glaub mir das, das spürt er! Dann haut er seinen Kopf zwischen deine Beine und öffnet ganz weit sein Schwanz-etui und tschaaak! Weit ausgeholt! Tschack Tschack! Ins Zahnfleisch, wie n Maschinengewehr! Ins Maul, in den Hals von der Tunte. 'N Glas voll für Sergej, die Töle! Wauhhh! *(Er greift sich Arkadis Kopf und drückt ihn an seinen Unterleib.)*

Arkadi                   *(Verblüfft.)* Ah! Nein! Nein!

Felix                    Isses nicht gut? Verdammt! Das is n Kommunismus, da hat weder Marx dran gedacht, noch Engels, noch Lenin, noch nicht mal der Trotzki. Und Sergej, der hatt n Arsch! Verflucht, der hatt n Arsch! Und wenn er mich dann gefickt hat, so sanft, so sacht und dann wumm! Maximalbrutal! Aaaaah . . . Ich sag dir, so n Kommunismus, alles andere ist Dreck dagegen, Dreck! Und, weißte, ich hab ihm erlaubt, mich ohne Pariser zu ficken. Der war clean, Sergej. Also, dein erster Job bei der CIA, du bist ja noch in der Probezeit, ist, mich in der Nachtschicht durchzuficken. Damit ich mich psychologisch wohl fühl. Damit ich mich besser auf meine Geschichten konzentrier. Ab morgen überweisen wir deine Dollars auf n Schweizer Bankkonto.

Arkadi                   Na gut, wir könnens ja versuchen. Machen wir den Fick. Gebongt.

Felix                    Also los.

Arkadi                   Jetzt gleich? Na ja, gebongt. Aber, den Vertrag, in dem steht, daß die Fickerei zum Job gehört, den machen wir doch? *(Er geht zum Tisch.)* Ich hab gehört, bei denen läuft nichts ohne Vertrag.

Felix                    Jetzt kommste wieder mit Papierkram! Scheiße, du bist bloß n Bürokratenarsch. Man schlägt dem ne Reise nach Kythera vor und der will n Visum! Nee, verflucht, das ist wirklich n starkes Stück! Haben wir nicht Vertrauen in dich?

Arkadi                   Klar, Felix. Hast vollkommen recht. Ich bin zwar bloß n Bürokratenarsch, aber ich werd schon klarkommen.

Felix                    Ja, Schatziputz, streng dich an.

Arkadi                   Werd ich tun. Sag mal, Felix, der kleine Itzig, den ich abgestochen hab, der hieß doch auch Sergej?

Felix                    Ja auch. Das ist gut, dir entgeht nichts, du bist n Beobachter! Ja der kleine Sergej. Der wollte nicht mehr für die CIA arbeiten. Der hatte die Dollars nicht mehr nötig. Und eines Tages wollte er mir nicht mehr seinen Arsch hinhalten. Er hat mir gesagt: „Warum vögelste nicht mit dem Ukrainer, der mit dir auf Schicht ist. Der hat n hübsches Mädchen, n hübschen Athletenkörper, hä, warum nicht? Und dann hat der n Arsch!“ . . . Da ist der arme Sergej total ausgeflippt. Reif für die Klapsmühle. Bratfertig. Den mußten wir hopsnehmen. Der konnt uns doch alles versauen, der arme Irre. Bei dir stimmts hoffentlich mit der Psyche . . .

Arkadi Ich würd sagen, es stimmt.

Felix Wenn du fertiggebracht hast, Sergej so zu erledigen, wie du gemacht hast, dann stimmts. Komm, Schnucki, laß dich umarmen. *(Er umarmt Arkadi.)*

Arkadi *(Windet sich aus der Umarmung.)* Nein! Nein!

Felix Warum willst du nicht?

Arkadi Wer bist du?

Felix Ich? Ich bin ich.

Arkadi Wo kommst du her?

Felix Aus dem Leben, Kumpel.

Arkadi Ausm Knast, ja! Du kommst ausm Knast!

Felix Oh, nur n kleiner Aufenthalt. Seit fünf Jahren lauf ich mit falschen Papieren rum. Ich hatte n Bruder, siehste, n Zwillingbruder, der ist gestorben, da hab ich seine Papiere behalten. Ist wirklich n Gedicht, die Geschichte. Soll ich sie dir erzählen?

Arkadi Nee, von Geschichten hab ich die Schnauze voll.

Felix Im Lager haben sie meine Geschichten gemocht. Ich hab sie den Obergangstern rübergeschoben, die zitierten sie, vor ihren schwulen Tunten, dafür haben sie mich dann gehätschelt. So bin ich durchgekommen. Aber verflucht! Mit ner Lust auf Leben, verflucht! Sergej, der hat nix kapiert. Gar nix. Wirste mich verpfeifen, Ukraino? Nee, du wirst mich nicht verpfeifen. Du weißt, ich hab dich am Wickel. Du hast ne Schlinge um den Hals, Ukraino. Wenns sein muß, zieh ich zu! Feste, bis du krepierst.

Arkadi Und wenn ichs Seil durchschneide? *(Er zieht ein Rasiermesser aus der Tasche.)* Ich spürs, ich werd nochmal 500 Rubel kassieren!

Felix Hier? Ukrainischer Leichenwagenbremser! Du kommst doch nie klar! *(Kurze Pause.)* Auf der Straße, in ner Einfahrt. Ja. Der erste, der es tut, gewinnt.

Arkadi Du weißt doch, du tust es nicht, du wirst doch bloß wieder n Typen bezahlen, ders für dich tut.

*(Das Telefon klingelt.)*

Felix                   Heb schon ab, verflucht.

Arkadi                   *(Legt das Rasiermesser auf den Tisch und hebt ab.)* Ja? Ah, Tamara, wie gehts? Ne Leiche auf der Neurologie? Auf 121? Gut. In Ordnung. Gut. Wieviel? Nene! 'N Viertelliter medizinischen. Nee, für n Viertelliter fährste sie selber runter! 'N halber Liter? Gebongt. Wir kommen. Bis gleich, Tamara. *(Er hängt auf.)* Ne Leiche bei den Verrückten. Auf 121. Für n halben Liter. Ist korrekt.

Felix                   Hat er sich die Pulsadern aufgeschnitten.

Arkadi                   Hat sie nix drüber gesagt.  
*(Schweigen.)*

Felix                   Morgen früh um sieben geh ich weg von zu Hause. Du brauchst bloß zu kommen, mit deinem Rasiermesser. Ich werd nichts in den Händen haben. Hoffentlich überleg ichs mir nicht anders, bis dahin. Ich hoff es. Jetzt haste ne Chance. *(Er geht auf Arkadi zu und bedroht ihn mit dem Rasiermesser.)* Verflucht! Du muß mit mir abrechnen, Scheiße! Ich schaffs nicht! Hilf mir, verflucht, hilf mir! Sonst bist du der zehnte, verstehste? Der zehnte, verflucht, ne Jubiläumzahl, wenn du mir nicht hilfst!

Arkadi                   Was . . . ? *(Er hält den Arm von Felix auf.)* Intellektueller!  
*(Das Rasiermesser fällt zu Boden. Dann Black.)*

*ENDE*